

# Jahresrechnung

## Inhalt

<b>Konzernrechnung</b>	115	Erfolgsrechnung
	116	Bilanz
	118	Eigenkapitalnachweis
	119	Comprehensive Income
	120	Mittelflussrechnung
<b>Anhang zum Konzernabschluss</b>	121	Anhang 1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung
	131	Anhang 2. Kapitalanlagen
	136	Anhang 3. Derivative Finanzinstrumente
	138	Anhang 4. Akquisitionen und Veräusserungen
	141	Anhang 5. Aktivierte Abschlussaufwendungen und Barwert künftiger Gewinne
	142	Anhang 6. Fremdkapital
	146	Anhang 7. Schadenrückstellungen
	148	Anhang 8. Rückversicherungsinformationen
	150	Anhang 9. Eigenkapital
	151	Anhang 10. Steuern
	153	Anhang 11. Vorsorgeeinrichtungen
	158	Anhang 12. Aktienbasierte Zahlungen
	162	Anhang 13. Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen
	164	Anhang 14. Angaben zu Geschäftssegmenten
	169	Anhang 15. Beteiligungen und Variable Interest Entities
	174	Anhang 16. Restrukturierungsrückstellung
	175	Anhang 17. Änderung der Rechnungslegungsbasis
	177	Bericht des Konzernprüfers
<b>Schweizerische Rückversicherungs- Gesellschaft, Zürich</b>	179	Jahresbericht
	181	Erfolgsrechnung
	182	Bilanz
	184	Anhang
	193	Gewinnverwendungsantrag
	194	Bericht der Revisionsstelle
<b>Geschäftsjahre 1998 – 2006</b>	195	



# Erfolgsrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	Anhang	2005	2006
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	8, 14	26 891	<b>29 515</b>
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	8, 14	881	<b>879</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	2	6 137	<b>6 990</b>
Nettorealise auf Kapitalanlagen	2	3 474	<b>1 948</b>
Handelsertrag	2	346	<b>654</b>
Übriger Ertrag		283	<b>280</b>
<b>Total Ertrag</b>		38 012	<b>40 266</b>
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	8, 14	-14 758	<b>-11 799</b>
Bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	8, 14	-8 668	<b>-9 594</b>
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	14	-3 019	<b>-2 827</b>
Abschlussaufwendungen	8, 14	-5 927	<b>-6 079</b>
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	14	-3 081	<b>-4 111</b>
<b>Total Aufwand</b>		-35 453	<b>-34 410</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		2 559	<b>5 856</b>
Steuern	10	-255	<b>-1 296</b>
<b>Ergebnis</b>		2 304	<b>4 560</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>			
Unverwässert	9	7.44	<b>13.49</b>
Verwässert	9	7.14	<b>12.53</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Bilanz

Am 31. Dezember

## Aktiven

in Mio. CHF	Anhang	2005	2006
<b>Kapitalanlagen</b>	2, 3		
Festverzinsliche Wertschriften:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 7770 im Jahr 2005 und 18 744 im Jahr 2006 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2005: 77 124; 2006: 92 151)		79 344	<b>93 127</b>
Handelsbestände (einschliesslich null im Jahr 2005 und 2234 im Jahr 2006 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		14 457	<b>22 622</b>
Aktien:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich null im Jahr 2005 und 923 im Jahr 2006 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2005: 7001; 2006: 8839)		8 116	<b>10 845</b>
Handelsbestände		11 476	<b>20 828</b>
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen		7 305	<b>7 058</b>
Liegenschaften für Anlagezwecke		1 729	<b>4 227</b>
Kurzfristige Kapitalanlagen zum Amortised-Cost-Wert, der annähernd dem Marktwert entspricht		4 539	<b>9 464</b>
Übrige Kapitalanlagen		3 635	<b>4 336</b>
<b>Total Kapitalanlagen</b>		130 601	<b>172 507</b>
Flüssige Mittel			
		8 368	<b>13 606</b>
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen		1 379	<b>1 782</b>
Prämien- und sonstige Forderungen		10 754	<b>14 726</b>
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8	13 191	<b>18 699</b>
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		13 927	<b>14 211</b>
Aktivierte Abschlussaufwendungen	5, 8	5 393	<b>5 270</b>
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	5	6 535	<b>7 550</b>
Goodwill		3 429	<b>4 838</b>
Steuerforderungen		466	<b>714</b>
Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen			
Festverzinsliche Wertschriften, Handelsbestände (einschliesslich 1526 im Jahr 2005 und 8746 im Jahr 2006 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		15 218	<b>23 714</b>
Übrige Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen		7 143	<b>8 638</b>
Übrige Aktiven		4 895	<b>5 045</b>
<b>Total Aktiven</b>		221 299	<b>291 300</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Passiven

in Mio. CHF	Anhang	2005	2006
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Schadenrückstellungen	7, 8	71 759	<b>95 011</b>
Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenrückversicherungen	8	31 081	<b>44 899</b>
Rückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen	8	34 115	<b>42 834</b>
Prämienüberträge		6 563	<b>8 025</b>
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung		10 941	<b>10 531</b>
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung		4 673	<b>6 832</b>
Steuerverbindlichkeiten		896	<b>866</b>
Latente Steuern	10	2 838	<b>2 685</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen			
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen: Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital		7 217	<b>7 201</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen: Langfristiges finanzielles Fremdkapital		4 389	<b>6 765</b>
Übrige Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen		10 749	<b>18 407</b>
Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital		1 015	<b>1 917</b>
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten		4 818	<b>6 470</b>
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	6	5 852	<b>7 973</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		196 906	<b>260 416</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF:			
2005: 322 092 742; 2006: 374 440 378 Aktien genehmigt und ausgegeben		32	<b>37</b>
Kapitalreserven		6 852	<b>11 136</b>
Eigene Aktien		-209	<b>-272</b>
Übriges kumuliertes Comprehensive Income:			
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, netto, abzüglich latenter Steuern		1 908	<b>2 230</b>
Währungsumrechnung		971	<b>-205</b>
Kumulierte Anpassung für Personalvorsorgeleistungen		-59	<b>-724</b>
<b>Total übriges kumuliertes Comprehensive Income</b>		2 820	<b>1 301</b>
Gewinnreserven		14 898	<b>18 682</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		24 393	<b>30 884</b>
<b>Total Passiven</b>		221 299	<b>291 300</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Eigenkapitalnachweis

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	2005	2006
<b>Aktien</b>		
Bestand am Jahresanfang	32	32
Aktienemission		5
Bestand am Jahresende	32	37
<b>Kapitalreserven</b>		
Bestand am Jahresanfang	6 862	6 852
Aktienemission	2	4 234
Aktienbasierte Vergütungen	-13	57
Realisierte Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien	1	-7
Bestand am Jahresende	6 852	11 136
<b>Eigene Aktien</b>		
Bestand am Jahresanfang	-239	-209
Kauf eigener Aktien	-278	-284
Verkauf eigener Aktien	308	221
Bestand am Jahresende	-209	-272
<b>Nicht realisierte Gewinne/Verluste, netto, abzüglich latenter Steuern</b>		
Bestand am Jahresanfang	2 134	1 908
Veränderung im Jahresverlauf	-226	322
Bestand am Jahresende	1 908	2 230
<b>Währungsumrechnung</b>		
Bestand am Jahresanfang	-1 301	971
Veränderung im Jahresverlauf	2 272	-1 176
Bestand am Jahresende	971	-205
<b>Anpassung für Personalvorsorgeleistungen</b>		
Bestand am Jahresanfang		-59
Reklassifizierung der zusätzlichen Mindestverbindlichkeit Vorjahr	-84	
Veränderung im Jahresverlauf	25	-665
Bestand am Jahresende	-59	-724
<b>Gewinnreserven</b>		
Bestand am Jahresanfang	13 007	14 898
Ergebnis	2 304	4 560
Dividenden auf Aktien (2005: 1.60 CHF, 2006: 2.50 CHF je Aktie)	-497	-776
Reklassifizierung der zusätzlichen Mindestverbindlichkeit Vorjahr	84	
Bestand am Jahresende	14 898	18 682
<b>Total Eigenkapital</b>	24 393	30 884

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Comprehensive Income

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	2005	2006
Ergebnis	2 304	4 560
Übriges Comprehensive Income, netto:		
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste (Steuern: – 180 für 2005 und 178 für 2006)	–226	322
Veränderung der Währungsumrechnung (Steuern: – 18 für 2005 und 38 für 2006)	2 272	–1 176
Veränderung der Anpassung für Personalvorsorgeleistungen (Steuern: – 7 für 2005 und 210 für 2006)	25	–665
<b>Comprehensive Income</b>	<b>4 375</b>	<b>3 041</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Mittelflussrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	2005	2006
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	2 304	4 560
Überleitung des Gewinns auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	782	886
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-3 474	-1 948
Veränderung in:		
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	5 243	-2 140
Abrechnungs-, Depot- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-519	524
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	-3	1 033
Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	183	910
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	-407	-375
Handelspositionen, netto	-2 459	-1 674
Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen:		
Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	-4 556	-10 251
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – kurzfristiges Fremdkapital	2 246	-662
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – langfristiges Fremdkapital	1 478	779
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – übrige	1 154	9912
<b>Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	1 972	1 554
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräusserung/Fälligkeit von Kapitalanlagen	39 035	59 024
Erwerb von Kapitalanlagen	-41 422	-46 105
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	-1 061	-4 760
Aktien:		
Veräusserung von Kapitalanlagen	4 861	7 873
Erwerb von Kapitalanlagen	-6 488	-8 799
Akquisitionen/Veräusserungen, netto, ohne erworbene/veräusserte Barmittel	643	-3 506
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von übrigen Kapitalanlagen, netto	802	-683
<b>Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	-3 630	3 044
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von langfristigen finanziellem Fremdkapital	987	3 146
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen finanziellem Fremdkapital	-599	-380
Aktienplatzierung	2	1 323
Erwerb/Veräusserung eigener Aktien, netto	30	-63
Aktionärsdividenden	-497	-776
<b>Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	-77	3 250
<b>Total Nettomittelfluss</b>	-1 735	7 848
Reklassifizierung zu Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen		-2 451
Einfluss aus Währungsumrechnung	422	-159
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	-1 313	5 238
Flüssige Mittel am 1. Januar	9 681	8 368
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	8 368	13 606

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des Fremdkapitals von GE Insurance Solutions hat die Gruppe 2451 Mio. CHF von flüssigen Mitteln zu Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen reklassifiziert. Die 2006 bezahlten Zinsen belaufen sich auf 812 Mio. CHF. 2006 wurden mehrere nicht liquiditätswirksame Investitionen getätigt. Zu den wichtigsten dieser Transaktionen zählt die Emission von Aktien im Wert von 2916 Mio. CHF sowie eine Pflichtwandelanleihe im Wert von 610 Mio. CHF, die direkt an General Electric emittiert wurden.



# Anhang zum Konzernabschluss

## 1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

### Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (das Stammhaus, «Swiss Re Zürich» genannt) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Gruppe vertreibt Rückversicherungen sowie verwandte Produkte und Dienstleistungen über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen in über 25 Ländern sowie über Rückversicherungsmakler an Versicherer und andere Kunden in aller Welt.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen US GAAP («United States Generally Accepted Accounting Principles») erstellt und stimmt mit schweizerischem Recht überein. Der Rechnungsabschluss der Gruppe ist in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen, der Währung des Landes, in dem Swiss Re Zürich eingetragen ist. Das Geschäftsjahr der Swiss Re Gruppe endet am 31. Dezember. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen und Salden wurden bei der Konsolidierung eliminiert.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Gruppe umfasst die konsolidierte Jahresrechnung von Swiss Re Zürich und ihren Tochtergesellschaften. Gesellschaften, bei denen Swiss Re Zürich aufgrund der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausübt, sind in die Konzernrechnung einbezogen. In die Konzernrechnung einbezogen werden auch Variable Interest Entities (VIE), für welche die Gruppe als Meistbegünstigte definiert ist. Gesellschaften, bei denen Swiss Re Zürich keinen beherrschenden, aber direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bewertet und unter «Übrige Kapitalanlagen» erfasst. Der Anteil der Swiss Re Gruppe am Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen wird unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» verbucht. Eigenkapital und Jahreserfolg dieser Gesellschaften werden nach den Konzernrichtlinien ermittelt. Die Ergebnisse von konsolidierten Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden vom Tag der Übernahme an in der Jahresrechnung berücksichtigt.

### Anwendung von Schätzungen beim Erstellen der Jahresrechnung

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie auf den entsprechenden Ausweis von Eventualforderungen und -verpflichtungen haben. Die Schadenrückstellungen der Swiss Re Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auch auf Schätzungen über Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet hatten. Darüber hinaus nutzt die Gruppe bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertpapiere bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe nimmt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren vor. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

### Fremdwährungsbewertung und -umrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen werden zum Durchschnittskurs gegenüber der Funktionalwährung der jeweiligen Tochtergesellschaft bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Jahresendkurs zur Funktionalwährung bewertet, während nicht-monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kursen zur Funktionalwährung bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Handelsbestände sind im Ertrag erfasst. Bewertungsgewinne und -verluste aus jederzeit veräusserbaren Wertschriften, konsolidierten Beteiligungen an Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden im Eigenkapital erfasst.

Für Konsolidierungszwecke werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit anderen Funktionalwährungen als CHF zum Jahresendkurs von der Funktionalwährung in CHF umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst. Die Devisenkurse in CHF je 100 Fremdwährungseinheiten lauten wie folgt:

		Jahres- endkurs	2005 Durchschnitts- kurs	Jahres- endkurs	2006 Durchschnitts- kurs
Australischer Dollar	AUD	96.68	94.91	<b>96.22</b>	<b>94.33</b>
Pfund Sterling	GBP	226.26	226.40	<b>238.92</b>	<b>230.48</b>
Kanadischer Dollar	CAD	112.82	102.61	<b>104.90</b>	<b>110.68</b>
Euro	EUR	155.46	154.82	<b>160.98</b>	<b>157.20</b>
Japanischer Yen	JPY	1.12	1.13	<b>1.02</b>	<b>1.08</b>
Südafrikanischer Rand	ZAR	20.78	19.54	<b>17.31</b>	<b>18.70</b>
US-Dollar	USD	131.80	124.37	<b>122.08</b>	<b>125.46</b>

### Kapitalanlagen

Die Investitionen der Gruppe in festverzinsliche Wertschriften und Aktien sind in jederzeit veräusserbare Wertschriften und Handelsbestände untergliedert. Jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften und jederzeit veräusserbare Aktien werden auf Basis der Kursnotierungen zum Marktwert bewertet, wobei die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Marktwert im Eigenkapital erfasst wird. Als Handelsbestände klassifizierte festverzinsliche Wertschriften und Aktien werden zum Marktwert bewertet, wobei sich nicht realisierte Gewinne und Verluste im Ergebnis widerspiegeln.

Die Anschaffungskosten von festverzinslichen Wertschriften und Aktien werden, soweit notwendig, auf den Marktwert reduziert, wobei Wertminderungen in Funktionalwährung, die nicht nur vorübergehend sind, unter den realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen erfasst werden. Ein nachfolgender Wiederanstieg einer zuvor verbuchten Wertminderung wird nicht erfasst.

Zinsen auf festverzinsliche Wertschriften werden, gegebenenfalls berichtigt um die Ab- bzw. Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungspreis und Nominalwert, periodengerecht abgegrenzt und zu den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen hinzugeschlagen. Dividenden auf Aktien werden per Ausschüttungsdatum verbucht. Realisierte Veräusserungsgewinne und -verluste werden nach der Specific-Identification-Methode berechnet und widerspiegeln sich im Ergebnis.

Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen werden, gegebenenfalls nach Abzug einer Wertberichtigung für Forderungen, die als uneinbringlich beurteilt werden, zu Amortised-Cost-Werten bewertet (Effective-Yield-Verfahren).

Liegenschaften für Anlagezwecke, welche die Gruppe mit Gewinnerzielungsabsicht hält, werden abzüglich allfälliger Abschreibungen wegen Wertminderung zum Nettobuchwert bewertet. Eine Wertminderung wird ausgewiesen, wenn die Summe der nicht abgezinsten geschätzten zukünftigen Mittelflüsse aus der Nutzung der Liegenschaft geringer ist als ihr Buchwert. Wertminderungen, Abschreibungen und ähnliche Buchwertänderungen werden unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» erfasst. Mit Veräusserungsabsicht gehaltene Liegenschaften für Anlagezwecke werden zum Niederstwert abzüglich der geschätzten Veräusserungskosten bewertet und nicht abgeschrieben. Verringerungen des Buchwerts von mit Veräusserungsabsicht gehaltenen Liegenschaften werden dem Posten «Netto-realise auf Kapitalanlagen» belastet.

Kurzfristige Kapitalanlagen werden zu Amortised-Cost-Werten bewertet, die dem ungefähren Marktwert entsprechen. Als kurzfristige Kapitalanlagen betrachtet die Gruppe hoch liquide Kapitalanlagen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr hatten.

Die übrigen Kapitalanlagen umfassen verbundene Unternehmen, derivative Finanzinstrumente und Beteiligungen ohne leicht bestimmbar Marktwerth (einschliesslich Limited-Partnership-Beteiligungen). Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe 3% oder mehr beträgt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe weniger als 3% beträgt, und Kapitalbeteiligungen an öffentlich gehandelten Unternehmen werden zum geschätzten Marktwert bewertet, wobei Veränderungen des Marktwerts als nicht realisierte Gewinne/Verluste im Eigenkapital erfasst werden.

Die Gruppe schliesst Wertschriftenleihgeschäfte ab, bei denen sie bestimmte Wertschriften gegen eine Sicherheit ausleiht und dafür Leihgebühren erhält. Hierbei gilt der Grundsatz, dass der Wert der Sicherheit in Form von flüssigen Mitteln oder Wertschriften mindestens 102% des Buchwerts der ausgeliehenen Wertschriften betragen muss. Bei bestimmten Vereinbarungen kann die Gruppe eine Sicherheit mit einem Wert unter 102% annehmen, falls die Struktur der Transaktion insgesamt eine gleichwertige Sicherheit bietet. Als Sicherheit erhaltene flüssige Mittel werden gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Mittel ausgewiesen. Ebenso werden als Sicherheit erhaltene Wertschriften, die verkauft oder weiterverpfändet werden können, gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Wertschriften ausgewiesen. Wertschriftenleihgebühren werden über die Laufzeit der betreffenden Ausleihungen verteilt.

### **Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategie nutzt die Gruppe entsprechend der Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Derivative Finanzinstrumente dienen vor allem zur Steuerung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten und zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden. Die Gruppe erfasst in der Bilanz alle derivativen Instrumente zum Marktwert. Derivate, bei denen es sich nicht um Sicherungsgeschäfte handelt, müssen erfolgswirksam auf den Marktwert berichtigt werden.

Ist das Derivat eine Absicherung des Marktwerts von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, werden Marktwertänderungen des Derivats gemeinsam mit Marktwertänderungen des betreffenden abgesicherten Postens als Ertrag erfasst. Ist das Derivat eine Absicherung gegen Schwankungen der erwarteten künftigen Mittelflüsse im Zusammenhang mit einem bestimmten Risiko, werden Marktwertänderungen des Derivats im übrigen Comprehensive Income erfasst, bis der abgesicherte Posten im Ertrag ausgewiesen wird. Der nicht wirksam gewordene Teil des Sicherungsgeschäfts wird im Ertrag ausgewiesen. Wenn ein Cashflow-Hedge nicht mehr als Sicherungsgeschäft bilanziert wird, verbleibt der Nettogewinn oder -verlust im übrigen kumulierten Comprehensive Income und wird in dem Zeitraum, in dem die bisher abgesicherte Transaktion im Ertrag ausgewiesen wird, als Ertrag erfasst. Wenn die Gruppe von der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften absieht, weil es nicht länger wahrscheinlich ist, dass eine prognostizierte Transaktion innerhalb des erforderlichen Zeitraums erfolgen wird, wird das Derivat weiterhin zum Marktwert in der Bilanz geführt und die Gewinne und Verluste, die bisher im übrigen kumulierten Comprehensive Income ausgewiesen waren, werden als Ertrag erfasst.

Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten sind im Allgemeinen in den übrigen Kapitalanlagen oder Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen enthalten. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sind im Allgemeinen unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst oder in den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen enthalten. Die Gruppe setzt auch nicht derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Beteiligung an ausländischen Tochtergesellschaften ein. Ab dem Beginn der Sicherungsbeziehung werden die Bewertungsgewinne und -verluste auf den eingesetzten nicht derivativen monetären Finanzinstrumenten sowie die Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen als Umrechnungsgewinne und -verluste im Eigenkapital erfasst.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Bargeld, kurzfristigen Einlagen, gewissen kurzfristigen Investitionen in Geldmarktfonds sowie hoch liquiden Schuldtiteln zusammen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger besaßen.

**Aktiviere Abschlussaufwendungen**

Abschlussaufwendungen, die primär für den Abschluss von neuem Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft anfallen und mit diesem schwanken, werden aktiviert, soweit dies im Hinblick auf die künftigen Bruttogewinne angemessen erscheint. Aktivierte Abschlussaufwendungen bestehen vorwiegend aus Provisionen. Aktivierte Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge werden im Verhältnis zu den verdienten Prämien anteilig abgeschrieben. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der aktivierten Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge wird der künftige Kapitalertrag berücksichtigt. Aktivierte Abschlussaufwendungen für Langzeitverträge werden über die Dauer der zu Grunde liegenden Verträge abgeschrieben. Bei Verträgen mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter werden die aktivierten Abschlusskosten auf der Grundlage des Barwerts der geschätzten Bruttogewinne abgeschrieben.

**Erworbener Barwert künftiger Gewinne**

Bei der Übernahme von Lebens- und/oder Krankenrückversicherern wird der erworbene Barwert künftiger Gewinne des laufenden Geschäfts erfasst. Der Ausgangswert wird versicherungsmathematisch durch Abzinsung der geschätzten künftigen Bruttogewinne als Massstab für den Wert des erworbenen Geschäfts ermittelt. Der resultierende Vermögenswert wird auf Basis einer konstanten Rendite über die erwartete erfolgswirksame Dauer des erworbenen Geschäfts abgeschrieben, in der Regel über Zeiträume von bis zu 30 Jahren, wobei die verdienten Zinsen dem Restbuchwert zugeschlagen werden. Der Buchwert des Barwerts künftiger Gewinne wird periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Eine entsprechende Wertberichtigung wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, erfolgswirksam erfasst.

**Goodwill**

Bei der Akquisition von Unternehmen wird der Teil der Anschaffungskosten, der den Marktwert der übernommenen Nettovermögenswerte übersteigt, als Goodwill erfasst (Purchase-Methode), der periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft wird. Eine entsprechende Wertberichtigung wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, erfolgswirksam erfasst.

**Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen**

Die Gruppe nutzt langfristiges Fremdkapital für allgemeine Gesellschaftszwecke und zur Finanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen (Geschäft mit spezifischer Finanzierung). Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen werden so strukturiert, dass sie Devisen- und Zinsrisiken ausgleichen. Langfristiges Fremdkapital, das ausschliesslich für spezifisch finanziertes Geschäft verwendet wird, ist als betriebliches Fremdkapital ausgewiesen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen werden nach den Grundsätzen bewertet, die für die jeweils zu Grunde liegenden Instrumente gelten.

### Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven umfassen aktivierte Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Dritten, abgegrenzte Rückversicherungsprämien, selbst genutzte Liegenschaften, Sachanlagen, bestimmte immaterielle Vermögenswerte sowie aufgelaufene und transitorische Aktiven.

Der Teil der geschätzten Verbindlichkeiten für Schäden und Schadenbearbeitungskosten, der das erhaltene Entgelt für vergangenheitsbezogene Sach- und Haftpflicht-Rückversicherungsverträge übersteigt, wird als abgegrenzter Aufwand erfasst. Der aktivierte Aufwand für retroaktive Rückversicherungsverträge wird über die erwartete Dauer der Schadenzahlungen erfolgswirksam abgeschrieben.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Dritten werden zum Marktwert bewertet. Die Anlageperformance (einschliesslich des Zinses, der Dividenden, realisierten Gewinne und Verluste sowie Veränderungen in nicht realisierten Gewinnen und Verlusten) von Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Dritten und die entsprechenden Gutschriften zugunsten des Vertragsinhabers werden im Ergebnis unter derselben Position auf null ausgeglichen.

Selbst genutzte Liegenschaften und Sachanlagen werden mit dem Nettobuchwert ausgewiesen.

### Aktiviert Softwarekosten

Externe direkte Kosten für Material und Dienstleistungen, die bei der Entwicklung oder Beschaffung intern genutzter Software anfallen, Lohn- und Lohnnebenkosten für Angestellte, die direkt mit der Softwareentwicklung beschäftigt sind, sowie bei der Entwicklung von intern genutzter Software entstehender Zinsaufwand werden aktiviert und erfolgswirksam über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### Latente Steuern

Latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen werden auf Basis der Differenz zwischen bilanziellen Buchwerten und den entsprechenden steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der geltenden Steuersätze und Gesetze ausgewiesen. Wenn eine latente Steuerforderung wahrscheinlich nicht oder nur teilweise realisiert werden kann, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

### Schadenrückstellungen

Rückstellungen für Sach- und HUK-Schäden einschliesslich Schadenregulierungskosten werden beim Eintritt des Versicherungsfalls gebildet. Grundlage dafür ist der geschätzte Betrag der Schadenabwicklung anhand von Berichten und Einzelfallschätzungen der Erstversicherer. Auch für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden wird eine Rückstellung gebildet, deren Höhe aufgrund von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung aktueller Trends und anderer Faktoren, die diese Erfahrungswerte beeinflussen, ermittelt wird. Die Bildung angemessener Rückstellungen ist mit Schätzungen und subjektiven Beurteilungen des Managements verbunden und deshalb naturgemäss mit Unwägbarkeiten behaftet. Es gibt daher keine Gewähr, dass der Schadenaufwand und die Schadenbearbeitungskosten die bisher gebildeten Schadenrückstellungen letztlich nicht

übersteigen werden. Diese Schätzungen werden regelmässig überprüft, und Berichtigungen aufgrund von Differenzen zwischen den Schätzungen und den tatsächlichen Zahlungen für Schäden sowie von Schätzungsänderungen werden in der betreffenden Periode, in der die Schätzungsänderung oder die Zahlung erfolgt, in die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung vor für Verbindlichkeiten, die aus potenziellen Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen entstehen; darin eingeschlossen sind Verbindlichkeiten, für die zu Zwecken der gesetzlichen Rechnungslegung in den USA Diskontierungen erfolgen. Verbindlichkeiten aus Sach- und HUK-Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die infolge einer Akquisition übernommen wurden, werden in Übereinstimmung mit der Purchase-Methode zu Beginn zum Marktwert erfasst.

Erfahrungsbezogene Posten, die direkt mit Aktiven oder Passiven aus Rückversicherungsverträgen verbunden sind, werden entsprechend der Klassifizierung der betreffenden Aktiven oder Passiven ausgewiesen.

#### **Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung**

Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft werden im Allgemeinen anhand von Annahmen bezüglich Anlageerträgen, Sterblichkeit, Verfall, Stornoraten und Überschussbeteiligungen auf der Basis einer konstanten Nettoprämie (Net-Level-Premium-Methode) berechnet. Die Annahmen werden bei Vertragsbeginn bzw. im Fall übernommener Verträge bei der Übernahme festgelegt. Sie beruhen auf der Projektion von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung möglicher negativer Abweichungen. Die angenommenen Zinsen für Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft liegen zwischen 1% und 13%. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren im Allgemeinen auf erfahrungsbedingten Multiplikatoren, die auf Basis der Branchenerfahrung auf die Sterbetafeln angewandt werden. Wenn sich herausstellt, dass die künftigen Mittelflüsse unter Einschluss der Kapitalerträge nicht zur Deckung der künftigen Leistungen und Aufwendungen ausreichen, wird der Ansatz der Leistungsverpflichtungen erhöht.

Die Leistungsverpflichtungen aus Unfall- und Krankenrückversicherungsverträgen setzen sich aus dem Deckungskapital und dem geschätzten Barwert der verbleibenden effektiven Nettokosten der entstandenen Schäden zusammen. Das Deckungskapital umfasst Prämienüberträge und Zusatzrückstellungen. Die Zusatzrückstellungen werden anhand von Annahmen über künftige Anlageerträge, Sterblichkeits- und Morbiditätserfahrung auf der Basis einer konstanten Nettoprämie (Net-Level-Premium-Methode) berechnet. Diese Annahmen beruhen auf der Projektion von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung möglicher negativer Abweichungen.

### Kontosaldi Versicherungsnehmer

Die Kontosaldi der Versicherungsnehmer beziehen sich auf Verträge mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter und auf Verträge mit Anlagecharakter. Die Zinssätze, die den Kontosaldi der Versicherungsnehmer gutgeschrieben werden, liegen zwischen 3% und 10%.

Verträge mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter sind Langzeit-Versicherungsverträge, die entweder Todesfall- oder Rentenversicherungsleistungen umfassen und deren Bedingungen nicht fix und garantiert sind.

Verträge mit Anlagecharakter sind Langzeitverträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko beinhalten, d.h. es besteht kein Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, oder das Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, das mit den im Vertrag angebotenen Versicherungsleistungen verbunden ist, ist von unbedeutendem Ausmass oder geringer Wahrscheinlichkeit. Als Zahlung für Verträge mit Anlagecharakter erhaltene Beträge werden als Kontosaldi der Versicherungsnehmer erfasst. Damit zusammenhängende Vermögenswerte werden als allgemeine Versicherungsaktiven verbucht.

Den Versicherungsnehmern belastete Beträge für Sterblichkeit, Administration und Rückkauf werden als Gebühren-Ertrag ausgewiesen. Den Versicherungsnehmern gutgeschriebene Beträge werden als Zinsgutschrift zugunsten der Versicherungsnehmer ausgewiesen. Erträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne und -verluste aus Kapitalanlagen, die auf die Versicherungsnehmer abgrenzbar sind, sind in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und in den Nettoerträgen auf Kapitalanlagen enthalten.

### Depotforderungen und -verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Depotforderungen und -verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft umfassen Beträge, die vom Zedenten oder der Gruppe für auf Basis zurückgehaltener Mittel gezeichnetes Geschäft einbehalten wurden, sowie Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode auf Erst- und Rückversicherungsverträge ergeben, die den Zedenten oder die Gruppe nicht für Schäden oder Haftungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Versicherungsrisiken entschädigen.

Bei der Deposit-Methode werden die Depotvermögenswerte und verbindlichkeiten zunächst anhand des bezahlten oder erhaltenen Entgelts bewertet. Bei Verträgen, mit denen kein signifikantes Timing- oder Underwriting-Risiko transferiert wird, und Verträgen, mit denen nur ein signifikantes Timing-Risiko transferiert wird, werden Änderungen der Schätzungen des Zeitpunkts oder Betrags von Cashflows durch Neuberechnung der effektiven Rendite berücksichtigt. Das Depot wird dann auf den Betrag berichtigt, der vorhanden gewesen wäre, wenn die neue effektive Rendite seit Vertragsbeginn angewandt worden wäre. Der für diese Verträge erfasste Ertrag und Aufwand ist in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen enthalten. Für Verträge, mit denen nur ein signifikantes Versicherungsrisiko übertragen wird, wird das Depot bei Eintritt eines Schadens um den Barwert des eingetretenen Schadens berichtigt. An jedem weiteren Bilanzstichtag wird dann der Teil des Depots, der dem eingetretenen Schaden zuzurechnen ist, durch Diskontierung der geschätzten künftigen Cashflows neu berechnet. Die resultierenden Änderungen im Buchwert des Depots werden unter Schadenaufwand und Schadenbearbeitungskosten ausgewiesen.



**Prämien**

Die Sach- und HUK-Rückversicherungsprämien werden zu Beginn der Vertragslaufzeit erfasst und enthalten eine Schätzung der Prämienforderungen zum Periodenende. Die verdienten Prämien werden generell über die Vertragslaufzeit hinweg anteilig zur Höhe der bereitgestellten Rückversicherungsdeckung verbucht. Die Prämienüberträge bestehen aus dem noch nicht verdienten Teil der Prämien für die bereitgestellte Rückversicherungsdeckung. Lebensrückversicherungsprämien werden bei Fälligkeit verdient. Versicherungsleistungen werden bei den entsprechenden Prämien oder Bruttogewinnen verbucht, sodass die Gewinne über die erwartete Lebensdauer der Verträge verbucht werden.

Lebens- und Krankenrückversicherungsprämien für Gruppendeckungen werden generell über die Laufzeit der Deckung verdient. Bei Gruppenverträgen, die erfahrungsbedingte Prämienanpassungen zulassen, werden diese Prämien verbucht, wenn die betreffende Erfahrung erkennbar wird.

**Zederte Rückversicherung**

Die Gruppe nutzt Retrozessionsvereinbarungen, um ihre Gesamt-Zeichnungskapazität zu erhöhen, ihre Risiken zu diversifizieren und das Risiko von Katastrophenschäden aus übernommenen Rückversicherungen zu mindern. Die Abgabe von Risiken an Retrozessionäre entbindet die Gruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber den Erstversicherern. Die Gruppe überprüft die finanziellen Verhältnisse ihrer Retrozessionäre regelmässig und überwacht die Konzentration des Kreditrisikos, um das Potenzial eigener Verluste aufgrund der Insolvenz eines Retrozessionärs zu minimieren. Im Rahmen von Retrozessionsverträgen zederte Prämien und Schäden mindern den Ausweis der verdienten Prämien und des Schadenaufwands inkl. Schadenbearbeitungskosten. Forderungen aufgrund von zedierten Kurzzeit- und Langzeitverträgen, einschliesslich Verträgen mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter und Verträgen mit Anlagecharakter, sind auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für zederte und übernommene Rückversicherungssaldi, die nach Einschätzung des Managements uneinbringlich sind.

**Personalvorsorgeleistungen**

Die Gruppe bilanziert ihren Aufwand für Personalvorsorgeleistungen nach dem Periodisierungsprinzip (Accrual-Methode). Die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Beträge werden periodisch nach versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt.

Die Gruppe verfügt über ein langfristiges Leistungsanreizprogramm, einen Mitarbeiteroptionsplan, einen Plan mit gesperrten Aktien und einen Mitarbeiterbeteiligungsplan.

**Aktienbasierte Vergütungen**

Eine nähere Beschreibung dieser Pläne ist im Anhang unter Punkt 11 zu finden. Die Gruppe bilanziert aktienbasierte Vergütungen an Mitarbeitende nach der Fair-Value-Methode zum Marktwert. Nach der Fair-Value-Methode wird der Marktwert der Mitarbeitervergütungen während der Sperrfrist im Ertrag ausgewiesen.

Bei aktienbasierten Vergütungsplänen, die in bar ausgezahlt werden, wird der Vergütungsaufwand als Verbindlichkeit ausgewiesen, während der Vergütungsaufwand bei in Aktien ausgezahlten Plänen als Abgrenzung zu den Kapitalreserven im Eigenkapital ausgewiesen wird.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bilanziert und als separater Posten im Eigenkapital ausgewiesen. Zu den eigenen Aktien zählen auch selbstständige Derivate, die auf eigene Aktien indiziert sind und die Anforderungen für die Klassifizierung im Eigenkapital erfüllen, sowie eingebettete Derivate, die auf eigene Aktien indiziert sind, vom übergeordneten Vertrag abgespalten sind und die Anforderungen für die Klassifizierung im Eigenkapital erfüllen.

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des für die Aktionäre verfügbaren Ergebnisses durch die gewichtete Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Im verwässerten Ergebnis je Aktie sind der Verwässerungseffekt von wandelbaren Wertschriften auf das Ergebnis und die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien berücksichtigt.

### Neue Rechnungslegung

Am 4. Dezember 2004 veröffentlichte das FASB die SFAS Nr. 123 (revidiert 2004) «Share-Based Payment» (FAS 123R bezüglich aktienbasierter Vergütungen). Nach FAS 123R sind aktienbasierte Vergütungen nach der Fair-Value-Methode zu bewerten, und die Möglichkeit, solche Transaktionen nach der bisher erlaubten Intrinsic-Value-Methode zu bewerten, besteht damit nicht mehr. Die Gruppe übernahm zum 1. Januar 2006 die Bestimmungen von FAS 123R.

Am 6. September 2006 veröffentlichte das FASB die SFAS Nr. 158 «Employers' Accounting for Defined Benefit Pension and Other Post-retirement Plans» («FAS 158» bezüglich Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionszusagen und pensionsähnlichen Verpflichtungen durch den Arbeitgeber). Nach FAS 158 hat ein Arbeitgeber die Über- oder Unterdeckung eines leistungsorientierten Altersvorsorgeplans als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zu erfassen sowie Veränderungen in dieser Über- oder Unterdeckung im Jahr, in dem die Veränderungen auftreten, über das Comprehensive Income auszuweisen. Die Gruppe hat die Vorgaben von FAS 158 für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr eingeführt.

Am 6. Juni 2006 veröffentlichte das FASB die FASB Interpretation Nr. 48 «Accounting for Uncertainty in Income Taxes» (FIN 48 bezüglich Bilanzierung von tatsächlichen und latenten Steuern). FIN 48 schreibt Kriterien für den Ansatz und die Bewertung von Steuerpositionen vor, die in Steuererklärungen eingenommen wurden oder voraussichtlich eingenommen werden. Die Interpretation enthält auch Regelungen zu Ausbuchung, Klassifizierung, Zinsen und Strafzuschlägen, Bilanzierung in Zwischenabschlüssen, Offenlegung und Überleitung. Die Gruppe wird die Vorgaben von FIN 48 im ersten Quartal 2007 einführen.

## 2. Kapitalanlagen

### Erträge aus Kapitalanlagen

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen teilen sich wie folgt auf:

in Mio. CHF	2005	2006
Festverzinsliche Wertschriften	3 919	4 768
Aktien	547	721
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	602	618
Grundstücke und Bauten	150	156
Kurzfristige Kapitalanlagen	152	283
Übrige Kapitalanlagen	137	83
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	420	389
Flüssige Mittel	197	294
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	645	680
<b>Bruttoerträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>6 769</b>	<b>7 992</b>
Verwaltungsaufwand	-318	-404
Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-314	-598
<b>Nettoerträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>6 137</b>	<b>6 990</b>

Die Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, betragen 14 Mio. CHF (2005: 13 Mio. CHF).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen umfassen Erträge aus fondsgebundenem Geschäft in Höhe von 670 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2006, die den Inhabern der Fondspolizen gutgeschrieben wurden (2005: 751 Mio. CHF).

### Realisierte Gewinne und Verluste

Die realisierten Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertschriften, Aktien und anderen Kapitalanlagen sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. CHF	2005	2006
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar		
Realisierte Gewinne, brutto	666	922
Realisierte Verluste, brutto	-232	-591
Aktien, jederzeit veräusserbar		
Realisierte Gewinne, brutto	777	1 151
Realisierte Verluste, brutto	-96	-189
Nicht vorübergehende Wertminderungen	-98	-156
Nettorealise auf Kapitalanlagen für als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften	166	664
Veränderung der nicht realisierten Anlagegewinne/-verluste auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften	51	1 746
Übrige Kapitalanlagen		
Realisierte Gewinne, brutto	566	2 141
Realisierte Verluste, brutto	-344	-2 451
Wechselkursgewinne	2 018	-1 289
<b>Nettorealise auf Kapitalanlagen</b>	<b>3 474</b>	<b>1 948</b>

Der Erlös aus jederzeit veräusserbaren festverzinslichen Wertschriften beläuft sich auf 53 720 Mio. CHF (2005: 35 098 Mio. CHF), der Verkauf von jederzeit veräusserbaren Aktien auf 7881 Mio. CHF (2005: 4874 Mio. CHF).

Die Nettorealisate im Jahr 2006 umfassen Erträge aus fondsgebundenem Geschäft in Höhe von 1319 Mio. CHF, die den Inhabern der Fondspolizen gutgeschrieben wurden (2005: 1396 Mio. CHF).

Die realisierten Gewinne und Verluste schliessen die Veränderung des Marktwerts der als Handelserträge bzw. Aufwendungen klassifizierten Vermögenswerte/Verbindlichkeiten von Financial Services und die Veränderung des Marktwerts der als Cashflow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente nicht ein.

#### Handelsertrag

Die hauptsächlich aus der Handelstätigkeit von Financial Services erzielten Handelserträge betragen:

in Mio. CHF	2005	2006
Ertrag aus festverzinslichen Wertschriften	776	1 409
Ertrag aus anderen Vermögenswerten von Financial Services	41	87
Nettoanlageertrag aus Vermögenswerten von Financial Services	817	1 496
Nettorealisate auf Kapitalanlagen für als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften	257	17
Nicht realisierte Anlagegewinne/-verluste, netto, auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften	-163	-225
Netto realisierte und nicht realisierte Anlagegewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte	-13	366
Realisierte Anlagegewinne/-verluste, netto, auf Vermögenswerte von Financial Services	81	158
Handelsaufwand	-552	-1 000
<b>Handelsertrag</b>	<b>346</b>	<b>654</b>

#### Jederzeit veräusserbare Kapitalanlagen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Amortised-Cost- oder Anschaffungswert und den geschätzten Marktwert von festverzinslichen Wertschriften und Aktien, die als jederzeit veräusserbar klassifiziert sind:

Am 31. Dezember 2005 in Mio. CHF	Amortised-Cost- oder Anschaf- fungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Geschätzter Marktwert
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:				
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und Behörden	24 669	451	-675	24 445
US-Bundesstaaten und deren politischen Unterabteilungen	340	46		386
Grossbritannien	5 960	300	-215	6 045
Kanada	4 246	1 529	-393	5 382
Deutschland	2 711	42	-15	2 738
Frankreich	1 545	56	-19	1 582
Übrige	5 755	559	-278	6 036

Total	45 226	2 983	-1 595	46 614
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	19 224	1 230	-283	20 171
Hypotheken und ähnliche Wertschriften	12 674	118	-233	12 559
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	77 124	4 331	-2 111	79 344
Aktien, jederzeit veräusserbar	7 001	2 462	-1 347	8 116

Am 31. Dezember 2006 in Mio. CHF	Amortised- Cost- oder An- schaffungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Geschätzter Marktwert
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:				
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und Behörden	29 555	190	-598	29 147
US-Bundesstaaten und deren politischen Unterabteilungen	676	34	-2	708
Grossbritannien	5 280	87	-54	5 313
Kanada	3 239	755	-12	3 982
Deutschland	2 293	4	-28	2 269
Frankreich	1 537	12	-18	1 531
Übrige	7 455	212	-66	7 601
Total	50 035	1 294	-778	50 551
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	26 836	921	-373	27 384
Hypotheken und ähnliche Wertschriften	15 280	102	-190	15 192
<b>Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar</b>	<b>92 151</b>	<b>2 317</b>	<b>-1 341</b>	<b>93 127</b>
<b>Aktien, jederzeit veräusserbar</b>	<b>8 839</b>	<b>2 268</b>	<b>-262</b>	<b>10 845</b>

**Restlaufzeiten festverzinslicher  
jederzeit veräusserbarer Wertschriften**

Amortised-Cost- oder Anschaffungswert und geschätzter Marktwert der festverzinslichen Wertschriften sind nachstehend nach Restlaufzeiten aufgeschlüsselt. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei festverzinslichen Wertschriften keine Rückzahlungen vor dem angegebenen Fälligkeitstermin erfolgen. Am 31. Dezember 2006 waren festverzinsliche Wertschriften in Höhe von 5426 Mio. CHF abrufbar (2005: 2148 Mio. CHF).

Am 31. Dezember in Mio. CHF	Amortised- Cost- oder An- schaffungswert	2005 Geschätzter Marktwert	Amortised- Cost- oder An- schaffungswert	2006 Geschätzter Marktwert
Bis zu einem Jahr	4 762	4 630	<b>5 768</b>	<b>5 804</b>
Ein bis fünf Jahre	21 779	21 266	<b>26 196</b>	<b>26 171</b>
Fünf bis zehn Jahre	16 304	16 733	<b>19 224</b>	<b>19 129</b>
Über zehn Jahre	21 605	24 156	<b>25 683</b>	<b>26 831</b>
Hypotheken und ähnliche Wertschriften ohne feste Restlaufzeit	12 674	12 559	<b>15 280</b>	<b>15 192</b>
<b>Total festverzinsliche jederzeit veräusserbare Wertschriften</b>	<b>77 124</b>	<b>79 344</b>	<b>92 151</b>	<b>93 127</b>

**Hinterlegte oder verpfändete Vermögenswerte**

Am 31. Dezember 2006 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 1565 Mio. CHF aufgrund lokaler Vorschriften bei Aufsichtsbehörden hinterlegt (2005: 663 Mio. CHF).

Gleichzeitig waren Kapitalanlagen (einschliesslich flüssige Mittel) mit einem Buchwert von ca. 17 132 Mio. CHF zur Absicherung bestimmter Rückversicherungsverbindlichkeiten hinterlegt oder verpfändet (2005: 8823 Mio. CHF).

**Erhaltene Sicherheiten, welche die Gruppe verkaufen oder weiterverpfänden darf**

Am 31. Dezember 2006 belief sich der Marktwert der als Sicherheit erhaltenen Staats- und Unternehmensobligationen auf 6502 Mio. CHF (2005: 2892 Mio. CHF), wovon 5450 Mio. CHF am 31. Dezember 2006 verkauft oder weiterverpfändet waren, um Short-Positionen bei Staatsobligationen glatt zu stellen (2005: 1316 Mio. CHF). Die Sicherheiten stammen von Banken mit hoher Bonität.

**Nicht realisierte Verluste auf festverzinsliche jederzeit veräusserbare Wertschriften**

Die nachstehende Tabelle zeigt mit Stand vom 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2006 den Marktwert und die nicht realisierten Verluste der festverzinslichen Wertschriften der Gruppe, aufgeschlüsselt nach Kategorien und nach der ununterbrochenen Dauer des nicht realisierten Verlusts bei den einzelnen Wertschriften. Ein kontinuierlicher Wertverlust von jederzeit veräusserbaren Aktien über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten wird als nicht vorübergehend erachtet und in der Erfolgsrechnung als Nettoerlöse aus Kapitalanlagen verbucht. Die nicht realisierten Bruttoverluste auf jederzeit veräusserbare Aktien von 262 Mio. CHF per 31. Dezember 2006 (2005: 1347 Mio. CHF) beziehen sich deshalb auf Wertverluste für eine Periode von weniger als 12 Monaten.

Am 31. Dezember 2005 in Mio. CHF	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder mehr		Total	
	Marktwert	Nicht realisierte Verluste	Marktwert	Nicht realisierte Verluste	Marktwert	Nicht realisierte Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen						
begebene Schuldtitel:	25 288	1 213	8 372	382	33 660	1 595
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	6 261	255	551	28	6 812	283
Hypotheken und ähnliche Wertschriften	7 253	184	1 153	49	8 406	233
<b>Total</b>	<b>38 802</b>	<b>1 652</b>	<b>10 076</b>	<b>459</b>	<b>48 878</b>	<b>2 111</b>

Am 31. Dezember 2005 in Mio. CHF	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder mehr		Total	
	Marktwert	Nicht realisierte Verluste	Marktwert	Nicht realisierte Verluste	Marktwert	Nicht realisierte Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen						
begebene Schuldtitel:	20 633	295	13 443	483	34 076	778
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	6 362	104	2 618	269	8 980	373
Hypotheken und ähnliche Wertschriften	4 939	51	4 138	139	9 077	190
<b>Total</b>	<b>31 934</b>	<b>450</b>	<b>20 199</b>	<b>891</b>	<b>52 133</b>	<b>1 341</b>

**Hypotheken, Liegenschaften und Darlehen**

Eine Beurteilung, ob der Wertverlust jederzeit veräusserbarer Aktien und festverzinslicher Anlagen nicht nur vorübergehender Natur ist, wird von Fall zu Fall aufgrund einer Bewertung der Gründe des Verlustes durchgeführt. Diese Bewertung beinhaltet beispielsweise: (a) Beurteilung der Dauer und des Umfangs des Wertverlustes; (b) Überprüfung der finanziellen Performance und der Aussichten für das wirtschaftliche Umfeld und die Branche, in welcher der Emittent tätig ist; (c) Überprüfung der finanziellen Performance und der Aussichten für den Emittenten im Vergleich zu anderen Unternehmen der Branche; und (d) Analyse anderer Faktoren, einschliesslich Kreditratings, die sich ungünstig auf eine kurzfristige Werterholung des Titels auswirken könnten. Wertverluste von jederzeit veräusserbaren Aktien und festverzinslichen Anlagen, die nicht vorübergehender Natur sind, werden in der Erfolgsrechnung als Nettoerlöse auf Kapitalanlagen verbucht.

Folgende Tabelle zeigt den Bestand an Hypotheken und anderen Darlehen sowie Liegenschaften per 31. Dezember 2005 respektive 31. Dezember 2006:

Am 31. Dezember in Mio. CHF	2005		2006	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Hypotheken und Darlehen	7 305	7 305	<b>7 058</b>	<b>7 058</b>
Grundstücke und Bauten	1 729	3 475	<b>4 227</b>	<b>5 389</b>

Am 31. Dezember 2006 umfassten die Hypotheken und anderen Darlehen der Gruppe Darlehen in Höhe von 231 Mio. CHF (2005: 207 Mio. CHF) an Angestellte und 388 Mio. CHF (2005: 396 Mio. CHF) an Führungskräfte. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Hypotheken, die zu variablen und fixen Zinssätzen angeboten werden.

Der Wert der zum Verkauf gehaltenen Liegenschaften lag am 31. Dezember 2006 bei 67 Mio. CHF (2005: 9 Mio. CHF).

Der Abschreibungsaufwand für Ertrag erzielende Liegenschaften betrug 34 Mio. CHF (2005: 36 Mio. CHF). Kumuliert beliefen sich die Abschreibungen auf Liegenschaften für Anlagezwecke am 31. Dezember 2006 auf 444 Mio. CHF (2005: 446 Mio. CHF).

Alle Hypotheken- und sonstigen Darlehensforderungen sind im Wesentlichen durch Gebäude, Grundstücke oder die zu Grunde liegenden Policen gesichert. Die effektive Solvenz der Forderungen wird regelmässig überprüft, und für insolvente Beträge wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

### 3. Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategien nutzt die Gruppe entsprechend ihrer Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards, Kreditderivate und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Sie dienen unter anderem zur Absicherung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten sowie zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden.

Der Marktwert stellt für jede Klasse von derivativen Kontrakten, die von der Gruppe gehalten oder begeben werden, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Die nachstehenden Marktwerte geben keinen Aufschluss über das Kreditrisiko, da viele ausserbörsliche Transaktionen nach ISDA-Rahmenverträgen oder ähnlichen Regelungen vereinbart und dokumentiert werden. Das Management ist der Auffassung, dass solche Verträge bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert.

Der mögliche Höchstschaden bei Ausfall aller Vertragspartner auf Basis der Wiederanschaffungskosten am Markt betrug am 31. Dezember 2006 etwa 2220 Mio. CHF (2005: 2889 Mio. CHF). Nicht berücksichtigt sind hierbei Beträge, die aufgrund von Ausgleichsberechtigungen und Netting-Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Vertragspartnern verrechnet werden.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Marktwert der am 31. Dezember 2005 und 2006 ausstehenden Derivate:

in Mio. CHF	Am 31. Dezember 2005			Am 31. Dezember 2006		
	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Buchwert Aktiven/Passiven	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Buchwert Aktiven/Passiven
<b>Zinskontrakte</b>						
Forwards und Futures	26	-5	21	24	-71	-47
Optionen	9	-5	4			
Swaps	3 133	-3 212	-79	2 863	-3 062	-199
<b>Total</b>	<b>3 168</b>	<b>-3 222</b>	<b>-54</b>	<b>2 887</b>	<b>-3 133</b>	<b>-246</b>
<b>Aktien- und Indexkontrakte</b>						
Forwards und Futures	4	-23	-19	260	-343	-83
Optionen	2 120	-2 377	-257	1 999	-2 146	-147
Swaps				202	-148	54
Übrige					-11	-11
<b>Total</b>	<b>2 124</b>	<b>-2 400</b>	<b>-276</b>	<b>2 461</b>	<b>-2 648</b>	<b>-187</b>
<b>Devisen</b>						
Optionen				279	-284	-5
Swaps	1 017	-1 218	-201	1 286	-1 496	-210
<b>Total</b>	<b>1 017</b>	<b>-1 218</b>	<b>-201</b>	<b>1 565</b>	<b>-1 780</b>	<b>-215</b>
<b>Übrige Derivate</b>						
Kreditderivate	805	-619	186	1 427	-1 041	386
Wetterderivate	56	-81	-25	95	-124	-29
Übrige	190	-176	14	133	-205	-72
<b>Total</b>	<b>1 051</b>	<b>-876</b>	<b>175</b>	<b>1 655</b>	<b>-1 370</b>	<b>285</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>7 360</b>	<b>-7 716</b>	<b>-356</b>	<b>8 568</b>	<b>-8 931</b>	<b>-363</b>



Die Gruppe hat die Ausgleichsberechtigung für gewisse Vereinbarungen über derivative Sicherheiten überprüft und daraus gefolgert, dass die Gruppe sowohl die Berechtigung als auch die Absicht hat, als Sicherheiten dienende Aktiven/Passiven und derivative Aktiven/Passiven auszugleichen. Daher hat die Gruppe die Darstellung der betreffenden Aktiven/Passiven auf eine Nettodarstellung umgestellt. Der entsprechende Einfluss auf die Salden für 2005 wäre eine Verminderung des Buchwerts der derivativen Aktiven/Passiven auf 788 Mio. CHF. Die Auswirkung auf die Bilanz 2005 wäre eine Verminderung der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen um 1552 Mio. CHF. Die Änderung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis oder das Eigenkapital.

Am 31. Dezember 2006 umfassten die übrigen Kapitalanlagen derivative Finanzinstrumente mit einem Marktwert von 718 Mio. CHF (2005: 562 Mio. CHF).

Am 31. Dezember 2006 umfassten die übrigen Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen derivative Finanzinstrumente mit einem Marktwert von 2086 Mio. CHF (2005: 2367 Mio. CHF).

Am 31. Dezember 2006 umfassten die übrigen Rechnungsabgrenzungsposten und übrigen Verbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente mit einem Marktwert von 555 Mio. CHF (2005: 394 Mio. CHF).

Am 31. Dezember 2006 umfassten die übrigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen derivative Finanzinstrumente mit einem Marktwert von 2612 Mio. CHF (2005: 2891 Mio. CHF).

Diese derivativen Finanzinstrumente umfassten am 31. Dezember 2006 Cashflow-Hedges mit einem Marktwert von 31 Mio. CHF (2005: 60 Mio. CHF).

#### **Absicherung von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften**

Für die per 31. Dezember 2005 und 2006 abgeschlossenen Geschäftsjahre wies die Gruppe nicht realisierte Verluste aus Fremdwährungstransaktionen von 0 CHF respektive 96 Mio. CHF aus. Diese ergaben sich aus Wechselkursdifferenzen im Zusammenhang mit der Absicherung des Fremdwährungsrisikos von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften.

#### 4. Akquisitionen und Veräusserungen

Am 9. Juni 2006 schloss Swiss Re die Akquisition von 100% der ausstehenden Aktien der GE Insurance Solutions Corporation von der General Electric Company ab. Ausgenommen von der Transaktion waren das US-Leben- und Krankengeschäft sowie bestimmte andere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von GEIS. Die Gesamtinvestitionskosten betragen 8,8 Mrd. USD, einschliesslich der Erstattung des seit November 2005 eingeschossenen Kapitals in Höhe von 1,2 Mrd. USD und geschätzter Kaufpreisanpassungen. Die Ergebnisse der Tätigkeit von GE Insurance Solutions wurden ab 9. Juni 2006 in die Konzernrechnung einbezogen. Die Transaktion trägt zur globalen Diversifizierung von Swiss Re bei. Sie schliesst direkt an das bestehende Geschäftsprofil der Gruppe an und baut ihre Marktstellung, ihren Kundenstamm und ihr Produktangebot aus. Durch die Integration der akquirierten Aktivitäten wird sich für die zusammengeschlossenen Unternehmen eine Rationalisierung ergeben.

Darüber hinaus akquirierte Swiss Re gegen eine Barzahlung von 465 Mio. GBP 100% der ausstehenden Aktien von GE Life Group Limited, GE Insurance Holdings Limited und GE Life Services Limited. Swiss Re akquirierte einen Bestand von etwa 400 000 Policen mit einem Gesamtvermögen von über 8 Mrd. GBP. Die Akquisition wurde am 14. Dezember 2006 abgeschlossen. Mit der Akquisition der Aktivitäten von GE Life wird Swiss Re die bestehende Admin Re<sup>SM</sup>-Plattform ergänzen.

#### Bestimmung des Kaufpreises

in Mio. (ausser bei aktienbezogenen Angaben)	CHF	USD
Anzahl Stammaktien von Swiss Re, die am 9. Juni 2006 an GE geliefert wurden	33 300 957	33 300 957
Aktienkurs von Swiss Re (volumengewichteter Durchschnittskurs über 20 Handelstage vor dem 7. Juni 2006)	87.58	72.07
Marktwert der an GE gelieferten Stammaktien von Swiss Re	2 916	2 400
Pflichtwandelanleihen	610	500
Flüssige Mittel	5 456	4 435
Transaktionskosten	57	46
<b>Kaufpreis</b>	<b>9 039</b>	<b>7 381</b>
Kapitalbeitrag <sup>1</sup>	1 519	1 235
Sonstiges <sup>2</sup>	192	156
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>10 750</b>	<b>8 772</b>

<sup>1</sup> Für den Fall, dass General Electric (i) als Reaktion auf eine Anhebung der Kapitalanforderungen einer Ratingagentur für die Erst- oder Rückversicherungswirtschaft Kapital für das Geschäft von GE Insurance Solutions bereitstellen würde oder (ii) anderweitig Kapital für das Geschäft von GE Insurance Solutions bereitstellen würde, hatte Swiss Re zugesagt, einen Betrag in Höhe dieser Kapitalerhöhung, abzüglich allfälliger Kapitalausschüttungen, an General Electric zu zahlen.

<sup>2</sup> Swiss Re hat zugesagt, einen Betrag in Höhe des unverteilten Erlöses aus dem Verkauf von Aktien einer Tochtergesellschaft von GE Insurance Solutions in bar an General Electric zu zahlen. Swiss Re hat Anspruch auf den unverteilten Erlös. Hier sind auch Kaufpreisanpassungen berücksichtigt, die bis zum 31. Dezember 2006 festgestellt wurden.

### Aufteilung des Kaufpreises

Der Kaufpreis wurde anhand einer vorläufigen Schätzung des Marktwerts des erworbenen Vermögens und der übernommenen Verbindlichkeiten am Tag der Akquisition aufgeteilt. Die Aufteilung erfordert weit reichende subjektive Beurteilungen, und die vorläufigen Schätzungen können sich noch ändern, bis die Aufteilungen des Kaufpreises abgeschlossen sind. Die Aufteilung des Kaufpreises umfasste Anpassungen bei folgenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

in Mio. CHF	GE Insurance Solutions	GE Life UK
<b>Total Investitionskosten am 31. Dezember 2006</b>	<b>10 750</b>	<b>1 122</b>
Akquiriertes Nettovermögen	11 620	1 498
Auf null gesetzte historische immaterielle Vermögenswerte	-3 551	-226
Anpassungen bei akquirierten Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten:		
Schadenrückstellungen diskontiert, ohne Kapitalkosten	2 284	
Schadenrückstellungsanpassungen und Verpflichtungen/ Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und Depotverpflichtungen	-1 545	
Kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte	619	
Verbindlichkeiten für Leistungen aus Lebens- und Krankenversicherungen	-70	-343
Barwert künftiger Gewinne (BKG)	1 170	195
Restrukturierungsrückstellung	-89	
Übrige	-579	-9
Steuerliche Auswirkungen obiger Berichtigungen und anderer Steuerberichtigungen	-646	7
<b>Gekauftes Nettovermögen ohne Goodwill</b>	<b>9 213</b>	<b>1 122</b>
Goodwill	1 537	

### Immaterielle Vermögenswerte

Historische immaterielle Vermögenswerte, darunter Goodwill, aktivierte Abschlusskosten und der Barwert künftiger Gewinne (BKG) wurden eliminiert. In Frage kommende erwerbene immaterielle Vermögenswerte, darunter kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte, der Barwert künftiger Gewinne sowie Goodwill wurden berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die abschreibungsfähigen akquirierten immateriellen Vermögenswerte am Stichtag der Akquisition:

	Abschreibungs- dauer	Wert in Mio. CHF
Kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte von		
GE Insurance Solutions	10 Jahre	619
BKG von GE Insurance Solutions	25 Jahre	1 170
BKG von GE Life UK	36 Jahre	195

Der Goodwill von 1 537 Mio. CHF betrifft das Geschäftssegment P&C. Voraussichtlich wird der Goodwill nicht steuerlich abziehbar sein.

**Schwankungsrückstellungen**

Nach US GAAP werden Schwankungsrückstellungen nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen. Der Wechsel zu US GAAP reduzierte den in der Halbjahresrechnung 2006 ausgewiesenen Goodwill von 1909 Mio. CHF um 458 Mio. CHF.

**Kapitalanlagen**

Der Marktwert von Kapitalanlagen wurde überwiegend anhand von Kursnotierungen ermittelt. Wenn keine Kursnotierungen zur Verfügung standen, wurden Bewertungsmodelle eingesetzt.

**Rückstellungen Sach und HUK, brutto und Retrozession und Verpflichtungen/Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und Depotverpflichtungen**

Rückstellungen in Sach und HUK, sowohl übernommene als auch zedierte, wurden anhand einer Schätzung ihres Marktwerts angepasst. Diese Schätzung umfasst die bestmögliche Schätzung der endgültigen Schadenzahlungen und Zahlungseingänge und den Zeitpunkt dieser Zahlungen. Die geschätzten Zahlungen wurden diskontiert und um die voraussichtlichen Kosten für das Halten von Kapital zur Unterlegung der Rückversicherungs-Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bereinigt.

**Leistungen aus Lebens- und Krankenversicherungen und Barwert künftiger Gewinne**

Die Leistungsrückstellungen für Lebens- und Krankenversicherungen wurden anhand der bestmöglichen Schätzungen zum Zeitpunkt der Akquisition angepasst. Der Barwert künftiger Gewinne wurde anhand der bestmöglichen Schätzung der erwarteten künftigen Gewinne geschätzt, bereinigt um die voraussichtlichen Kosten für das Halten von Kapital zur Unterlegung der Rückversicherungs-Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

**Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden an ihren geschätzten Marktwert angepasst. Informationen zur Restrukturierungsrückstellung siehe Anhang, Punkt 16.

**Latente Steuern**

Latente Steuern wurden auf der Basis der oben beschriebenen Marktwertanpassungen ausgewiesen. Historische latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten wurden an die voraussichtlichen Zahlungs- und Erstattungsbeträge angepasst, welche die Gruppe zu realisieren erwartet.

**Pro-forma-Finanzergebnisse (ungeprüft)**

Die ungeprüften Pro-forma-Finanzinformationen per 31. Dezember 2006 sollen den Einfluss der Akquisition von GE Insurance Solutions auf die Erfolgsrechnung der Gruppe illustrieren. Die Informationen zu GE Insurance Solutions basieren auf dem geschätzten Ertrag und Ergebnis des akquirierten Geschäfts in den Jahren 2005 und 2006 und umfassen Schätzungen zum Einfluss des Purchase Accounting. Der Pro-forma-Gewinn 2005 umfasst eine Stärkung der Sach- und HUK-Rückstellungen in Höhe von 3,8 Mrd. USD vor Steuern, die GE Insurance Solutions 2005 vornahm. Diese Pro-forma-Informationen geben nicht unbedingt Aufschluss darüber, was geschehen wäre, wenn die Akquisition und entsprechende Transaktionen an den angegebenen Terminen erfolgt wären, oder über künftige Ergebnisse der Gesellschaft.

<b>Ungeprüfte Pro-forma-Ergebnisse nach der Akquisition von GE Insurance Solutions</b>	2005 (in Mio. CHF)	<b>2006</b> (in Mio. CHF)
Total Ertrag	46 996	41 968
<b>Ergebnis</b>	<b>-449</b>	<b>4 870</b>
Ergebnis je Aktie – unverwässert	-1.45	13.61
Ergebnis je Aktie – verwässert	-1.45	12.63

## 5. Aktivierte Abschlussaufwendungen (AAA) und Barwert künftiger Gewinne (BKG)

in Mio. CHF	AAA	2005 BKG	AAA	2006 BKG
Bestand am 1. Januar	4 855	6 315	<b>5 393</b>	<b>6 535</b>
Aktiviert	4 107		<b>4 161</b>	
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen		-393		<b>1 443</b>
Abschreibung	-4 099	-794	<b>-4 100</b>	<b>-790</b>
Aufgelaufener Zins auf nicht amortisiertem BKG		409		<b>413</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung	530	788	<b>-184</b>	<b>-245</b>
Einfluss aus Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste		210		<b>194</b>
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>5 393</b>	<b>6 535</b>	<b>5 270</b>	<b>7 550</b>

Die Abschreibung von AAA im Jahr 2006 entspricht für Property & Casualty 3427 Mio. CHF, für Life & Health 309 Mio. CHF und für Financial Services 364 Mio. CHF.

Retrozedierte AAA und BKG können bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Beschaffenheit der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

In den nächsten fünf Jahren wird der Barwert künftiger Gewinne voraussichtlich mit 6%, 6%, 5%, 5% und 5% abgeschrieben.

## 6. Fremdkapital

Zur Beschaffung von Mitteln für allgemeine Unternehmenszwecke und für die Finanzierung einzelner Transaktionen schliesst die Gruppe kurz- und langfristige Fremdkapitalvereinbarungen ab. Als kurzfristig definiert die Gruppe Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr ab Bilanzstichtag, als langfristig solches mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Am 31. Dezember 2005 respektive 2006 setzte sich das Fremdkapital der Gruppe wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2005	2006
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	1 015	1 917
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	7 217	7 201
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>8 232</b>	<b>9 118</b>
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	2 794	2 482
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	4 389	6 765
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	3 058	5 491
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>10 241</b>	<b>14 738</b>
<b>Total kurz- und langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18 473</b>	<b>23 856</b>

### Langfristiges Fremdkapital

Das obige langfristige Fremdkapital hatte am 31. Dezember 2005 respektive 2006 folgende Restlaufzeiten:

in Mio. CHF	2005	2006
Fälligkeit 2007	1 900	0 <sup>1</sup>
Fälligkeit 2008	1 697	1 935
Fälligkeit 2009	940	1 818
Fälligkeit 2010	953	1 201
Fälligkeit 2011	21	917
Danach	4 730	8 867
<b>Total Buchwert</b>	<b>10 241</b>	<b>14 738</b>
<b>Total Marktwert</b>	<b>10 567</b>	<b>15 081</b>

<sup>1</sup> Dieser Saldo wurde als kurzfristiges Fremdkapital reklassifiziert.

**Nicht nachrangiges Fremdkapital**

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Buchwert in Mio. CHF
2008	Pflichtwandelanleihe	2005	CHF	1 000	6,00%	994
2008	Privatplatzierung (Stufenzinsanleihe)	2001	CHF	100	3,60%	100
2008	EMTN	2006	JPY	17 340	diverse	177
2008	EMTN	2006	CHF	100	3 M Libor + 1Bp	100
2008	EMTN	2006	GBP	35	3 M Libor + 3,5Bp	84
2008	EMTN	2005	GBP	90	3 M Libor + 5Bp	215
2008	EMTN	2005	JPY	8 100	3M Libor	83
2008	EMTN	2005	USD	150	4,13%	182
2009	3 EMTN	2004	EUR	20	diverse	32
2009	EMTN	2004	JPY	5 000	0,81%	51
2009	EMTN	2005	JPY	3 000	0,41%	31
2009	3 EMTN (Nullcoupon-Notes)	2004	USD	46	diverse	55
2009	EMTN	2005	CHF	300	1,25%	298
2009	Insurance-linked Placement	2006	USD	59	Libor + 2,30% – 2,35%	66
2009	EMTN	2006	CHF	300	3M Libor + 0,5Bp	300
2009	EMTN	2006	CHF	200	2,50%	200
2009	Pflichtwandelanleihe	2006	CHF	610	9,80%	609
2009	Privatplatzierung	2006	CHF	175	2,59%	175
2010	EMTN (Tilgungsanleihe)	2003	GBP	40	4,38%	96
2010	EMTN	2005	CZK	300	2,88%	18
2010	2 EMTN	2005	CHF	625	diverse	624
2010	Senior Notes <sup>1</sup>	2000	USD	350	7,50%	464
2011	Credit-linked Note	2006	USD	735	5,01%	898
2015	EMTN (Festzinsanleihe)	2001	CHF	150	4,00%	151
2017	Trust-preferred Stock (Trups) <sup>2</sup>	1997	USD	42	8,72%	60
2017	Credit-linked Note	2000	USD	9	diverse	6
2019	Senior Notes <sup>1</sup>	1999	USD	400	6,45%	488
2026	Senior Notes <sup>1</sup>	1996	USD	600	7,00%	774
2030	Senior Notes <sup>1</sup>	2000	USD	350	7,75%	490
Diverse	Payment Undertaking Agreements	diverse	diverse	diverse	diverse	1 426
<b>Total nicht nachrangiges Fremdkapital am 31. Dezember 2006</b>						<b>9 247</b>
Total nicht nachrangiges Fremdkapital am 31. Dezember 2005						7 183

<sup>1</sup> Durch die Akquisition von GE Insurance Solutions übernommen

<sup>2</sup> Durch die Akquisition der Life Re Corporation übernommen

### Nachrangiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erste Neufest- setzung	Buchwert in Mio. CHF
2021	Wandelanleihen	2001	USD	1 150	3,25%	2011	1 384
-	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	340	6M Libor + 40Bp	2008	280
-	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	400	5,71%	2008	329
-	Subordinated Perpetual Loan	1998	CHF	300	6M Libor + 37,5Bp	2008	300
-	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	110	6M Libor + 45Bp	2010	91
-	Subordinated Perpetual Bond (SUPERBs)	1999	CHF	600	3,75%	2011	592
-	Subordinated Perpetual Loan Note	2006	EUR	1 000	5,25%	2016	1 598
-	Subordinated Perpetual Note	2006	USD	752	6,85%	2016	917
<b>Total nachrangiges Fremdkapital am 31. Dezember 2006</b>							<b>5 491</b>
Total nachrangiges Fremdkapital am 31. Dezember 2005							3 058

Swiss Re nutzt langfristiges Fremdkapital zur Finanzierung allgemeiner Gesellschaftszwecke, aber auch zur Finanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen (Geschäft mit spezifischer Finanzierung). Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen werden so strukturiert, dass sie Devisen- und Zinsrisiken ausgleichen. Langfristiges Fremdkapital, das ausschliesslich für Geschäft mit spezifischer Finanzierung verwendet wird, ist als betriebliches Fremdkapital ausgewiesen und in den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen enthalten. Bei der Berechnung des Verschuldungsgrads wird betriebliches Fremdkapital bei Ratingagenturen nicht berücksichtigt.

### Zinsaufwand für langfristiges Fremdkapital

Der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital betrug per 31. Dezember 2005 und 2006:

in Mio. CHF	2005	2006
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	105	121
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	146	216
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	124	221
<b>Total</b>	<b>375</b>	<b>558</b>



### Fremdkapitalemissionen im Jahr 2006

Im April 2006 emittierte die Gruppe eine Credit-linked Note in Höhe von 735 Mio. USD mit Fälligkeit im März 2011 und einem Zinssatz von 5,01%.

Im Mai 2006 emittierte die Gruppe eine Subordinated Loan Note in Höhe von 1000 Mio. EUR mit unbefristeter Laufzeit und einem Zinssatz von 5,25% sowie eine Subordinated Note in Höhe von 752 Mio. USD mit unbefristeter Laufzeit und einem Zinssatz von 6,85%. Ferner strukturierte und zeichnete die Gruppe eine Insurance-linked Security mit einem Volumen von 59 Mio. USD, einem Zinssatz von 2,30 bis 2,35% über dem Libor und Fälligkeit in drei Jahren.

Im Juni 2006 emittierte die Gruppe im Rahmen des EMTN-Programms eine Anleihe in Höhe von 300 Mio. CHF mit einer dreijährigen Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 0,5 Basispunkten über dem Drei-Monats-Libor sowie eine Anleihe in Höhe von 200 Mio. CHF mit einer dreijährigen Laufzeit und einem Coupon von 2,50%. Ausserdem emittierte die Gruppe eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von 610 Mio. CHF mit einem Zinssatz von 9,80% an General Electric. Die Anleihe wird in drei Jahren automatisch in Swiss Re-Aktien umgewandelt. Die Gruppe übernahm im Rahmen der Akquisition von GE Insurance Solutions Senior Notes in Höhe von 400 Mio. USD mit Fälligkeit im März 2019 und einem Zinssatz von 6,45%, in Höhe von 600 Mio. USD mit Fälligkeit im Februar 2026 und einem Zinssatz von 7,00%, in Höhe von 350 Mio. USD mit Fälligkeit im Juni 2010 und einem Zinssatz von 7,50% sowie in Höhe von 350 Mio. USD mit Fälligkeit im Juni 2030 und einem Zinssatz von 7,75%. Diese neu übernommenen Senior Notes werden für Geschäft mit spezifischer Finanzierung verwendet und daher als betriebliches Fremdkapital ausgewiesen.

Im November 2006 emittierte die Gruppe im Rahmen des EMTN-Programms eine Anleihe in Höhe von 12 340 Mio. JPY mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon in Höhe des Drei-Monats-Libor sowie eine Anleihe in Höhe von 100 Mio. CHF mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 1 Basispunkt über dem Drei-Monats-Libor.

Im Dezember 2006 emittierte die Gruppe im Rahmen des EMTN-Programms eine Anleihe in Höhe von 35 Mio. GBP mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 3,5 Basispunkten über dem Drei-Monats-Libor sowie eine Anleihe in Höhe von 5000 Mio. JPY mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 2,7 Basispunkten über dem Sechs-Monats-Libor. Darüber hinaus emittierte die Gruppe eine Privatplatzierung in Höhe von 175 Mio. CHF mit dreijähriger Laufzeit und einem Coupon von 2,59%.

## 7. Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellungen gliedern sich wie folgt:

in Mio. CHF	2005	2006
Nichtleben	59 104	80 391
Life & Health	12 655	14 620
<b>Total</b>	<b>71 759</b>	<b>95 011</b>

Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der Nichtleben-Schadenrückstellungen dar:

in Mio. CHF	2005	2006
Bestand am 1. Januar	50 099	59 104
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung	-1 718	-2 555
Aktivierete Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen	-1 040	-1 057
<b>Netto</b>	<b>47 341</b>	<b>55 492</b>

Entstandene Schäden im:

Berichtsjahr	13 692	12 292
Vorjahr	1 000	-593
Abschreibung aktivierter Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen und Auswirkung von Vertragsablösungen	66	100
<b>Total entstandene Schäden</b>	<b>14 758</b>	<b>11 799</b>

Bezahlte Schäden im:

Berichtsjahr	-1 601	-2 853
Vorjahr	-10 129	-10 538
<b>Total bezahlte Versicherungsleistungen</b>	<b>-11 730</b>	<b>-13 391</b>

Fremdwährungen	4 616	-1 796
Einfluss aus Akquisitionen, Veräusserungen und übrige Posten	507	19 790

<b>Netto</b>	<b>55 492</b>	<b>71 894</b>
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung	2 555	7 622
Aktivierete Aufwendungen für vergangenheitsbezogene Rückversicherungen	1 057	875
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>59 104</b>	<b>80 391</b>

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung vor für Verbindlichkeiten, die aus potenziellen Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen entstehen; darin eingeschlossen sind Verbindlichkeiten, für die zu Zwecken der gesetzlichen Rechnungslegung in den USA Diskontierungen erfolgen. Verbindlichkeiten aus Sach- und HUK-Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die infolge einer Akquisition übernommen wurden, werden in Übereinstimmung mit der Purchase-Methode zu Beginn zum Marktwert erfasst.

**Asbest- und Umweltschadenrisiko**

Die Verpflichtungen der Gruppe für Versicherungsleistungen und Schadenregulierungskosten schliessen Verpflichtungen für Latenzschäden aus Policen vor 1985 ein, vor allem in den Bereichen Asbest- und Umwelthaftpflicht in den USA.

Aufgrund der Unsicherheiten und Annahmen, die diesen Schätzungen zu Grunde liegen, kann allerdings die Notwendigkeit einer künftigen weiteren Verstärkung dieser Rückstellungen nicht ausgeschlossen werden.

Ende 2006 wies die Gruppe Nettorückstellungen für Asbest, Umwelt und andere Langzeit-Gesundheitsrisiken in Höhe von 2226 Mio. CHF aus. Hierin enthalten ist eine Zunahme von 1203 Mio. CHF aufgrund von Akquisitionen. Im Jahr 2006 beliefen sich die bezahlten Versicherungsleistungen aufgrund dieser Haftungsverpflichtungen auf insgesamt 244 Mio. CHF.

Die Gruppe verfolgt eine aktive Vertragsablösungsstrategie zur Verminderung des Risikos. Wenn Ablösungszahlungen vorgenommen werden, wird die so genannte Survival Ratio durch Vorauszahlungen künstlich reduziert, was jedoch nicht bedeutet, dass die Rückstellungen nicht mehr angemessen sind.

## 8. Rückversicherungsinformationen

### Gebuchte Prämien, verdiente Prämien und Policeninhabern belastete Honorare

in Mio. CHF	2005			2006		
	Nichtleben	Life&Health	Total	Nichtleben	Life&Health	Total
<b>Gebuchte Prämien</b>						
direkt	1 312	1 192	2 504	<b>2 256</b>	<b>1 338</b>	<b>3 594</b>
übernommen	17 024	9 921	26 945	<b>16 896</b>	<b>11 306</b>	<b>28 202</b>
abgegeben	-912	-1 484	-2 396	<b>-979</b>	<b>-1 738</b>	<b>-2 717</b>
<b>Total gebuchte Prämien</b>	<b>17 424</b>	<b>9 629</b>	<b>27 053</b>	<b>18 173</b>	<b>10 906</b>	<b>29 079</b>
<b>Verdiente Prämien</b>						
direkt	1 335	1 192	2 527	<b>2 242</b>	<b>1 338</b>	<b>3 580</b>
übernommen	16 871	9 923	26 794	<b>17 653</b>	<b>11 372</b>	<b>29 025</b>
abgegeben	-953	-1 477	-2 430	<b>-1 354</b>	<b>-1 736</b>	<b>-3 090</b>
<b>Total verdiente Prämien</b>	<b>17 253</b>	<b>9 638</b>	<b>26 891</b>	<b>18 541</b>	<b>10 974</b>	<b>29 515</b>
<b>Policeninhabern belastete Honorare</b>						
direkt		472	472	<b>455</b>	<b>455</b>	
übernommen		539	539	<b>563</b>	<b>563</b>	
abgegeben		-130	-130	<b>-139</b>	<b>-139</b>	
<b>Total Policeninhabern belastete Honorare</b>		<b>881</b>	<b>881</b>	<b>879</b>	<b>879</b>	

**Schadenaufwand inkl.  
Schadenbearbeitungskosten**

in Mio. CHF	2005			2006		
	Nichtleben	Life& Health	Total	Nichtleben	Life& Health	Total
<b>Schäden</b>						
Bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-12 332	-9 057	-21 389	<b>-16 825</b>	<b>-9 631</b>	<b>-26 456</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen, retro	602	1 304	1 906	<b>3 434</b>	<b>1 731</b>	<b>5 165</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-11 730	-7 753	-19 483	<b>-13 391</b>	<b>-7 900</b>	<b>-21 291</b>
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, brutto	-3 671	-1 166	-4 837	<b>3 720</b>	<b>-1 922</b>	<b>1 798</b>
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, retro	643	251	894	<b>-2 128</b>	<b>228</b>	<b>-1 900</b>
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, netto	-3 028	-915	-3 943	<b>1 592</b>	<b>-1 694</b>	<b>-102</b>
<b>Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung</b>	<b>-14 758</b>	<b>-8 668</b>	<b>-23 426</b>	<b>-11 799</b>	<b>-9 594</b>	<b>-21 393</b>

**Abschlussaufwendungen**

<b>Abschlussaufwendungen</b>						
Abschlussaufwendungen, brutto	-3 802	-2 617	-6 419	<b>-3 970</b>	<b>-2 596</b>	<b>-6 566</b>
Abschlussaufwendungen, retro	96	396	492	<b>147</b>	<b>340</b>	<b>487</b>
<b>Abschlussaufwendungen, netto</b>	<b>-3 706</b>	<b>-2 221</b>	<b>-5 927</b>	<b>-3 823</b>	<b>-2 256</b>	<b>-6 079</b>

**Rückversicherungs-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten**

in Mio. CHF	2005			2006		
	Nichtleben	Life& Health	Total	Nichtleben	Life& Health	Total
<b>Aktiven</b>						
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung	2 555	10 636	13 191	<b>7 622</b>	<b>11 077</b>	<b>18 699</b>
Aktivierte Abschlussaufwendungen	1 404	3 989	5 393	<b>1 440</b>	<b>3 830</b>	<b>5 270</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Schadenrückstellungen	59 104	12 655	71 759	<b>80 391</b>	<b>14 620</b>	<b>95 011</b>
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung		31 081	31 081		<b>44 899</b>	<b>44 899</b>
Kontosaldi Versicherungsnehmer		34 115	34 115		<b>42 834</b>	<b>42 834</b>

## 9. Eigenkapital

Alle Rückversicherungsgesellschaften der Gruppe erstellen durch lokale Gesetze und Bestimmungen vorgeschriebene Rechnungsabschlüsse. In den meisten Rechtsordnungen müssen Rückversicherer über die gesetzliche Definition des adjustierten Eigenkapitals hinaus über einen Mindestkapitalbetrag oder über Kapital und Rücklagen in einer bestimmten Mindesthöhe verfügen. Ferner sehen einige Rechtsordnungen bestimmte Einschränkungen für Beträge vor, die an die Muttergesellschaft ausgeliehen oder übertragen werden können. Diese Anforderungen können die Möglichkeiten der Gruppe zur Zahlung von Dividenden einschränken.

Dividenden werden in Schweizer Franken festgesetzt. Für das am 31. Dezember 2006 zu Ende gegangene Jahr betragen die Dividenden der Gruppe 2.50 CHF (2005: 1.60 CHF).

### Angaben zur Aktie

in Mio. CHF (ausser bei aktienbezogenen Angaben)	2005	2006
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>		
Für Aktien eingetretenes Ergebnis	2 304	<b>4 560</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	309 827 189	<b>337 961 019</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	7.44	<b>13.49</b>
<b>Verwässerungseffekt</b>		
Änderung des für Aktien eingetretenen Ergebnisses aufgrund von Wandelanleihen	72	<b>140</b>
Änderung der durchschnittlichen Anzahl von Aktien aufgrund von Wandelanleihen und Mitarbeiteroptionen	22 943 994	<b>37 275 628</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>		
Ergebnis bei Umwandlung von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen	2 376	<b>4 700</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	332 771 183	<b>375 236 647</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	7.14	<b>12.53</b>

Im Jahr 2004 kaufte Swiss Re 9 236 800 Call-Optionen. Dies geschah zur Deckung der Lieferverpflichtung aus der Swiss Re-Wandelanleihe von 2001.

## 10. Steuern

Die Gruppe unterliegt mit ihrem steuerpflichtigen Ergebnis in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, generell der Ertragsbesteuerung. Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2005	2006
Laufende Steuern	533	581
Latente Steuern	-278	715
<b>Steuern</b>	<b>255</b>	<b>1 296</b>

### Überleitung des Steuersatzes

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der erwarteten Steuern zum in der Schweiz geltenden gesetzlichen Steuersatz auf die Iststeuer in der beigefügten Erfolgsrechnung:

in Mio. CHF	2005	2006
Steuern zum geltenden gesetzlichen Steuersatz von 21,3%	545	1 247
Zunahme (Rückgang) der Steuerlast aus folgenden Gründen:		
Ausländische Steuern mit anderen Sätzen	-80	421
Steuerfreie Erträge/Abzug für erhaltene Dividenden	-65	-262
Steuerpflichtige konzerninterne Dividenden	261	
Einfluss des steuerlich abzugsfähigen Goodwills	-113	-14
Veränderung bei Wertberichtigungen	-244	-228
Übrige, netto	-49	132
<b>Total</b>	<b>255</b>	<b>1 296</b>

Die Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten setzten sich per saldo wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2005	2006
<b>Latente Steuerforderungen</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	410	720
Technische Rückstellungen	1 335	1 941
Vorsorgerückstellungen	87	348
Verlustvortrag	1 981	2 063
Übrige	967	1 410
<b>Latente Steuerforderungen, brutto</b>	<b>4 780</b>	<b>6 482</b>
Wertberichtigung	-1 175	-1 162
<b>Total</b>	<b>3 605</b>	<b>5 320</b>

<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>		
Barwert künftiger Gewinne	-2 272	-2 469
Rechnungsabgrenzungsposten	-484	-767
Anleihenamortisation	-336	-230
Aktivierte Abschlussaufwendungen	-317	-746
Technische Rückstellungen	-1 081	-1 577
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	-897	-649
Übrige	-1 056	-1 567
<b>Total</b>	<b>-6 443</b>	<b>-8 005</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>-2 838</b>	<b>-2 685</b>

Latente Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne bestimmter ausländischer Tochtergesellschaften wurden in dem Masse nicht berücksichtigt, wie die Gesellschaft diese Gewinne als dauerhaft im Ausland reinvestiert ansieht und nicht beabsichtigt, diese Gewinne in absehbarer Zukunft zurückzuholen. Im Betrag dieser Gewinne sind am 31. Dezember 2006 konsolidierte Gewinnreserven in Höhe von ca. 7572 Mio. CHF enthalten. Es ist praktisch nicht möglich, die Höhe der zusätzlich zu zahlenden Steuern zu schätzen, wenn diese Gewinne nicht dauerhaft reinvestiert werden.

Am 31. Dezember 2006 hatte die Gruppe im Ausland 6241 Mio. CHF an anrechenbaren operativen Verlustvorträgen, die wie folgt verfallen: 298 Mio. CHF im Jahr 2007, 61 Mio. CHF im Jahr 2008, 32 Mio. CHF im Jahr 2009, 64 Mio. CHF im Jahr 2010, 55 Mio. CHF im Jahr 2011 und 5731 Mio. CHF nach 2011. Darüber hinaus verfügte die Gruppe über Vorträge aus Kapitalverlusten in Höhe von 364 Mio. CHF, die wie folgt verfallen: 10 Mio. CHF im Jahr 2007, 4 Mio. CHF im Jahr 2008, 303 Mio. CHF im Jahr 2009, 43 Mio. CHF im Jahr 2010 und 4 Mio. CHF nach 2010.

Operative Nettoverluste in Höhe von 678 Mio. CHF wurden im Jahr 2006 genutzt oder verfielen in diesem Jahr.

Einzelne Komponenten der Attribute der latenten Steuern in obiger Tabelle, darunter die Wertberichtigung, enthalten Beträge, die im Verlauf des Jahres akquiriert wurden. Soweit einige oder alle akquirierten Attribute nach Einschätzung des Managements nicht realisiert werden, wurde im Purchase Accounting eine Wertberichtigung vorgenommen.

Im Jahr 2006 wurden Steuern in Höhe von 742 Mio. CHF bezahlt (2005: 282 Mio. CHF).



**Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter**

## 11. Vorsorgeeinrichtungen

Die Gruppe unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Beiträge der Gruppe, deren Höhe in einem gleich bleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine umfangreiche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vollzogen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 hat Swiss Re die Struktur ihres Vorsorgeplans in der Schweiz auf Beitragsprimat umgestellt. Der Plan wird weiterhin als Plan mit Leistungsprimat gemäss US GAAP erfasst.

Darüber hinaus erbringt die Gruppe bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

Die neu herausgegebenen, allgemein anerkannten Leitlinien für Mitarbeiter-Vorsorgeeinrichtungen hatten am 31. Dezember 2006 folgende zusätzlichen Auswirkungen:

in Mio. CHF	Vor		
	Anwendung	Anpassung	Nach Anwendung
Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	609	-535	74
Altersvorsorgeverpflichtungen	1 297	226	1 523
Latente Steuerverpflichtung	2 871	-186	2 685
Immaterieller Vermögenswert	2	-2	
Übriges kumuliertes Comprehensive Income	1 878	-577	1 301
Total Eigenkapital	31 461	-577	30 884

Das Bemessungsdatum für diese Vorsorgepläne ist für jedes angegebene Jahr jeweils der 30. September (mit Ausnahme eines britischen Vorsorgeplans mit Bemessungsdatum 31. Dezember).

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Leistungsverpflichtung per 1. Januar	2 454	<b>2 803</b>	1 332	<b>1 712</b>	519	<b>620</b>
Dienstzeitaufwand	96	<b>115</b>	49	<b>63</b>	28	<b>38</b>
Zinsaufwand	90	<b>83</b>	80	<b>92</b>	21	<b>23</b>
Anpassung der Leistungsansprüche		<b>50</b>			2	
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	257	<b>-81</b>	188	<b>106</b>	42	<b>-12</b>
Ausbezahlte Leistungen	-94	<b>-80</b>	-48	<b>-52</b>	-12	<b>-13</b>
Akquisitionen/Veräusserungen				<b>416</b>		<b>28</b>
Reklassifizierung/Kürzung/Beendigung		<b>3</b>	-5	<b>-7</b>		
Einfluss aus Währungsumrechnung			116	<b>19</b>	20	<b>-14</b>
<b>Leistungsverpflichtung per 31. Dezember</b>	<b>2 803</b>	<b>2 893</b>	<b>1 712</b>	<b>2 349</b>	<b>620</b>	<b>670</b>
Marktwert des Planvermögens per 1. Januar	2 362	<b>2 678</b>	944	<b>1 191</b>		
Effektive Erträge des Planvermögens	283	<b>207</b>	146	<b>105</b>		
Arbeitgeberbeiträge	127	<b>115</b>	60	<b>76</b>	12	<b>13</b>
Ausbezahlte Leistungen	-94	<b>-80</b>	-48	<b>-52</b>	-12	<b>-13</b>
Akquisitionen/Veräusserungen				<b>215</b>		
Einfluss aus Währungsumrechnung			89	<b>8</b>		
<b>Marktwert des Planvermögens per 31. Dezember</b>	<b>2 678</b>	<b>2 920</b>	<b>1 191</b>	<b>1 543</b>		
<b>Deckungsstatus</b>	<b>-125</b>	<b>27</b>	<b>-521</b>	<b>-806</b>	<b>-620</b>	<b>-670</b>

**Die im Jahr 2006 in der Bilanz erfassten**

**Beträge setzen sich wie folgt zusammen:**

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Anlagevermögen	27	47		<b>74</b>
Fremdkapital		-10	-13	<b>-23</b>
Nicht kurzfristige Verbindlichkeiten		-843	-657	<b>-1 500</b>
<b>Erfasster Betrag, netto</b>	<b>27</b>	<b>-806</b>	<b>-670</b>	<b>-1 449</b>

**Die im Jahr 2006 im übrigen kumulierten Comprehensive Income erfassten Beträge vor**

**Steuern setzen sich zusammen aus:**

Gewinn/Verlust netto	457	403	60	<b>920</b>
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift	79	2	-46	<b>35</b>
<b>Total</b>	<b>536</b>	<b>405</b>	<b>14</b>	<b>955</b>

Komponenten des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres und andere Beträge, die im sonstigen Comprehensive Income erfasst wurden:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	96	115	49	63	28	38
Zinsaufwand	90	83	80	92	21	23
Erwartete Vermögensrendite	-114	-126	-68	-76		
Abschreibung von:						
Gewinn/Verlust netto	28	37	14	25	-2	2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	3	3	2	1	-8	-8
Übergangsverpflichtungen/-vermögenswerte	-12					
Effekt der Abgeltung oder Kündigung von Vorsorgeansprüchen oder von Plankürzungen		3	-5	-3		
<b>Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres</b>	91	115	72	102	39	55

Sonstige Veränderungen des Planvermögens und Leistungsverpflichtungen, die im sonstigen Comprehensive Income erfasst werden:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Verlust (Gewinn) netto	494	428	62	984
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift	82	3	-54	31
Abschreibung von:				
Verlust/Gewinn netto	-37	-25	-2	-64
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3	-1	8	4
<b>Total der im sonstigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern</b>	<b>536</b>	<b>405</b>	<b>14</b>	<b>955</b>
<b>Total der im Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres und sonstigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern</b>	<b>651</b>	<b>507</b>	<b>69</b>	<b>1 227</b>

Der geschätzte Nettoverlust und der geschätzte nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand für die Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, die vom kumulierten Comprehensive Income des Geschäftsjahres in den Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres über das nächste Geschäftsjahr abgeschrieben werden, betragen 52 Mio. CHF bzw. 8 Mio. CHF. Der geschätzte Nettoverlust und die geschätzte nachzuverrechnende Dienstzeitgutschrift für die sonstigen Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, die vom kumulierten übrigen Comprehensive Income des Geschäftsjahres in den Nettovorsorgeaufwand des Geschäfts-

jahres über das nächste Geschäftsjahr abgeschrieben werden, betragen 1 Mio. CHF bzw. 8 Mio. CHF.

Die kumulierte Leistungsverpflichtung (d. h. der Zeitwert erworbener Leistungen ohne Berücksichtigung zukünftiger Gehaltserhöhungen) für Altersvorsorgeleistungen betrug am 31. Dezember 2006 4882 Mio. CHF (2005: 3973 Mio. CHF).

Angaben zu Personalvorsorgeplänen mit kumulierten Leistungsverpflichtungen, die das Planvermögen übersteigen:

in Mio. CHF	2005	2006
Fortgeschriebene Leistungsverpflichtungen	986	2 078
Kumulierte Leistungsverpflichtungen	872	1 814
Marktwert des Planvermögens	513	1 220

**Grundlegende versicherungstechnische Annahmen**

	Altersvorsorge-Schweiz		Altersvorsorge andere Länder (gewichteter Durchschnitt)		Sonstige Leistungen, gewichteter Durchschnitt	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
<b>a) Annahmen für die Bestimmung der Verpflichtungen zum Jahresende</b>						
Diskontierungssatz	3,0%	3,2%	5,2%	5,2%	3,7%	3,9%
Leistungserhöhung	2,3%	2,3%	4,8%	4,5%	4,5%	4,5%
<b>b) Annahmen für die Bestimmung des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres</b>						
Diskontierungssatz	3,8%	3,0%	5,8%	5,2%	4,3%	3,7%
Erwartete langfristige Rendite des Planvermögens	5,0%	5,0%	6,8%	6,5%		
Leistungserhöhung	2,3%	2,3%	4,8%	4,8%	4,5%	4,5%
<b>c) Annahme für den Gesundheitskostentrend per Jahresende</b>						
Gesundheitskostentrend – anfänglicher Satz					7,0%	7,1%
Gesundheitskostentrend – endgültiger Satz					4,4%	4,4%
Jahr, in dem der Gesundheitskostentrend den endgültigen Satz erreicht					2015	2014

Die erwarteten langfristigen Renditen des Planvermögens basieren auf den langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien sowie der Zielallokation hinsichtlich der Anlagekategorien. Diese Schätzungen berücksichtigen die historischen Renditen in den Anlagekategorien. Die angenommenen Trendraten der Gesundheitskosten haben einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Beträge der Gesundheitsvorsorge. Eine Änderung der angenommenen Trendraten der Gesundheitskosten um einen Prozentpunkt hätte im Jahr 2006 folgende Auswirkungen gehabt:

in Mio. CHF	Zunahme um 1 Prozentpunkt	Abnahme um 1 Prozentpunkt
Einfluss auf den gesamten Dienstzeit- und Zinsaufwand	14	-11
Einfluss auf sonstige Leistungen	117	-89

**Planvermögensstruktur nach Anlagekategorien**

Die Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat weisen für den jeweiligen Bemessungszeitpunkt im Jahr 2005 bzw. 2006 die folgende Anlagestruktur auf:

Anlagekategorie	Altersvorsorge Schweiz Prozentualer Ist-Anteil		Altersvorsorge andere Länder Prozentualer Ist-Anteil		Altersvorsorge Schweiz Altersvorsorge andere Länder Prozentualer Sollanteil	
	2005	2006	2005	2006		
Aktien	37%	<b>34%</b>	58%	<b>56%</b>	<b>35%</b>	<b>54%</b>
Obligationen	42%	<b>45%</b>	40%	<b>42%</b>	<b>41%</b>	<b>44%</b>
Immobilien	17%	<b>14%</b>			<b>20%</b>	<b>1%</b>
Übrige	4%	<b>7%</b>	2%	<b>2%</b>	<b>4%</b>	<b>1%</b>
<b>Total</b>	100%	<b>100%</b>	100%	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Die tatsächliche Anlagestruktur hängt von einer Reihe gegenwärtiger wirtschaftlicher und marktrelevanter Bedingungen ab und erfolgt unter Berücksichtigung von spezifischen Risiken verschiedener Anlageklassen.

Die im Planvermögen enthaltenen Aktien schlossen per 31. Dezember 2006 Swiss Re-Stammaktien im Betrag von 20 Mio. CHF mit ein, was 0,4% des gesamten Planvermögens entspricht (2005: 12 Mio. CHF bzw. 0,3% des gesamten Planvermögens).

Die Anlagestrategie der Gruppe für den Personalvorsorgeplan besteht darin, die Restlaufzeiten der Vermögenswerte mit denjenigen der Verbindlichkeiten kongruent zu halten, um die zukünftige Volatilität der Vorsorgekosten und des Deckungsstatus der Vorsorgepläne zu reduzieren. Diese Strategie beinhaltet einen ausgeglichenen Anlagemix aus Aktien und festverzinslichen Wertschriften. Die taktischen Entscheidungen über die Anlagestruktur werden in diesem Rahmen vierteljährlich vorgenommen.

**Erwartete Beiträge und geschätzte zukünftige auszuzahlende Leistungen**

Die für 2007 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat betragen 211 Mio. CHF. Die Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter belaufen sich auf 13 Mio. CHF.

Die zum 31. Dezember 2006 projizierten auszuzahlenden Leistungen, welche die erwarteten zukünftigen Dienstjahre widerspiegeln, sind, nicht bereinigt um Einkäufe seitens der Arbeitnehmer, in der nachstehenden Tabelle ausgewiesen:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen
2007	119	68	13
2008	123	68	14
2009	130	73	16
2010	128	78	17
2011	140	85	19
Jahre 2012–2016	715	518	110

**Personalvorsorgepläne mit Beitragsprimat**

Die Gruppe unterhält verschiedene Pläne mit Beitragsprimat, in welche die Mitarbeitenden sowie die Gruppe selbst Beiträge einzahlen. Der kumulierte Saldo wird als einmalige Summe ausgezahlt, sobald die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter wegen Pensionierung, Kündigung, Invalidität oder Tod aus dem Dienst ausscheidet. Die Aufwendungen lagen im Jahr 2006 bei 28 Mio. CHF (2005: 19 Mio. CHF).

## 12. Aktienbasierte Zahlungen

Die Gruppe hatte jeweils am 31. Dezember folgende Aktienvergütungspläne, die nachstehend beschrieben werden.

### Auswirkung der Übernahme des Marktwertansatzes

Ab 1. Januar 2006 übernahm Swiss Re die Bestimmungen der US GAAP, gemäss denen aktienbasierte Zahlungen nach Marktwert ausgewiesen werden müssen. Die Einführung der neuen Regelung wirkt sich mit 16 Mio. CHF auf das Ergebnis vor Steuern und mit 13 Mio. CHF auf das Ergebnis aus. Der Einfluss auf das unverwässerte wie auch auf das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0.04 CHF.

Die Summe des im Jahresgewinn erfassten Aufwands für aktienbasierte Vergütungspläne belief sich im Jahr 2006 auf 58 Mio. CHF (2005: 8 Mio. CHF). Der entsprechende Steuervorteil beträgt 13 Mio. CHF (2005: 3 Mio. CHF).

### Aktienoptionspläne

Zu den Aktienoptionsplänen zählen das langfristige Equity-Award-Programm, der Mitarbeiteroptionsplan sowie zusätzliche Leistungen für bestimmte Mitglieder der Geschäftsleitung.

Das langfristige Equity-Award-Programm wurde Mitgliedern der erweiterten Geschäftsleitung und bestimmten Managementmitgliedern angeboten. Im Rahmen dieses Plans konnten die Begünstigten zwischen dem bestehenden Mitarbeiteroptionsplan oder einem Plan mit gesperrten Namenaktien wählen.

Beim Mitarbeiteroptionsplan entspricht der Ausübungspreis jeder Option dem Marktkurs der Aktien am Tag der Zuteilung. Ausgegebene Optionen können nach vier Jahren erstmals ausgeübt werden und haben eine maximale Laufzeit von zehn Jahren. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Mitarbeiteroptionsplans der Gruppe:

	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in CHF	2006 Aktien
Ausstehend am 1. Januar	122	10 258 044
Zugeteilte Optionen	94	100 000
Ausgeübte Optionen	69	-69 840
Verkaufte Optionen	156	-450 280
Verfallene oder abgelaufene Optionen	109	-775 542
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>122</b>	<b>9 062 382</b>
Ausübbar am 31. Dezember	155	5 046 282

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der zugeteilten Optionen je Aktie belief sich im Jahr 2006 auf 13 CHF (2005: 20 CHF).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Mitarbeiteroptionen, die am 31. Dezember 2006 ausstehend waren:

Bandbreite der Ausübungspreise in CHF	Zahl der Optionen	Gewichtete durch- schnittl. Restlaufzeit in Jahren	Gewichteter durch- schnittl. Ausübungs- preis in CHF
60–74	1 653 400	6,9	68
82–100	2 398 700	8,5	89
128–187	5 010 282	4,5	156
<b>60–187</b>	<b>9 062 382</b>	<b>6,0</b>	<b>122</b>

Der Marktwert jeder zugeteilten Option wird am Tag der Zuteilung anhand eines binominalen Optionspreismodells ermittelt, wobei folgende Annahmen über gewichtete Durchschnitte für das Jahr 2006 (2005) zu Grunde gelegt wurden: Dividendenrendite: 3,8% (3,0%), erwartete Volatilität: 20,0% (30,0%), risikoloser Zinssatz: 2,4% (1,9%), erwartete Laufzeit: 6,0 Jahre (6,0 Jahre).

#### Ausübbare Optionen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aktienoptionen, die am 31. Dezember 2006 ausübbar waren:

Bandbreite des Ausübungs- preises	Anzahl der ausübaren Optionen (übertragen)	Gewichtete durchschnittl. Restlaufzeit	Gewichteter durch- schnittl. Ausübungs- preis in CHF
60–128	1 012 540	3,9	126
133–187	4 033 742	4,6	162
<b>60–187</b>	<b>5 046 282</b>	<b>4,5</b>	<b>155</b>

Die Gruppe wies im Jahr 2005 für den langfristigen Mitarbeiteroptionsplan keinen Vergütungsaufwand zum Marktwert aus. Wäre jedoch ein Vergütungsaufwand zum Marktwert ausgewiesen worden, hätten sich für das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie im Jahr 2005 die in folgender Tabelle dargestellten Pro-forma-Beträge ergeben:

in Mio. CHF, wenn nicht anders angegeben	<b>2005</b>
Ergebnis wie berichtet	<b>2 304</b>
Zuzüglich: Im Ergebnis enthaltener Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen, bereinigt um entsprechende Steuereffekte	<b>8</b>
Abzüglich: Gesamtaufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen nach Marktwert, bereinigt um die entsprechenden Steuereffekte	<b>-39</b>
Pro-forma-Ergebnis	<b>2 273</b>
Ergebnis je Aktie (in CHF)	
Unverwässert – wie berichtet	<b>7.44</b>
Unverwässert – pro forma	<b>7.35</b>
Verwässert – wie berichtet	<b>7.14</b>
Verwässert – pro forma	<b>7.05</b>

Die Bareinnahmen, die durch Ausübung der Optionen erzielt wurden, beliefen sich im Jahr 2006 auf 8 Mio. CHF.

### Gesperrte Aktien

Die Gruppe führte im Jahr 2004 zur Ergänzung des Mitarbeiteroptionsplans einen Plan mit gesperrten Aktien ein. Im Jahr 2006 wurden keine neuen Aktien im Rahmen dieses Plans zugeteilt. Zusätzlich wurden in den Jahren 2005 und 2006 gesperrte Bonus-Aktien ausgegeben.

Ein Plan mit gesperrten Aktien wurde 2006 bestimmten früheren Führungskräften von GE Insurance Solutions als Ersatz für den früheren GE-Plan zugeteilt.

Im Jahr 2006 wurden im Rahmen dieser Pläne 122 070 gesperrte Aktien zugeteilt (2005: 361 929). Die ausgegebenen Aktien werden per Ende des vierten Jahres übertragen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Rahmen der oben genannten Pläne per Dezember 2006 zugeteilten, aber noch ausstehenden Mitarbeitervergütungen:

	Anzahl der Aktien	Gewichteter durchschnittl. Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt
Nicht übertragen im Januar	486 059	83
Zugeteilt	122 070	95
Verfallen	-56 159	82
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>551 970</b>	<b>85</b>

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der gesperrten Aktien, der dem Marktkurs der Aktien zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung entspricht, belief sich im Jahr 2006 auf 95 CHF (2005: 83 CHF).

### Long-Term Incentive Plan (LTI)

Seit 2006 hat die Gruppe einen Long-Term Incentive Plan (LTI) für ausgewählte Mitarbeitende eingeführt, bei dem eine Sperrfrist von 3 Jahren gilt. Die Leistungen gemäss diesem Plan erfolgen voraussichtlich als Barzahlung. Die erforderliche Zahl der Dienstjahre sowie die maximale Laufzeit betragen 3 Jahre. Das Verfahren zur Ermittlung des Marktwertes basiert auf einem risikoneutralen Ansatz, der die aktuellen Aktienkurse für die Ermittlung des Aktienkurses zum Ende der Sperrfrist heranzieht.

### Aktien-Wertsteigerungsrechte

Die Gruppe hat 3 Mio. Aktien-Wertsteigerungsrechte als ausserordentliche Leistung nach der Übernahme von GE Insurance Solutions ausgegeben. Die Leistungen gemäss diesem Plan erfolgen als Barzahlung. Die erforderliche Zahl der Dienstjahre beträgt 2, die maximale Laufzeit jedoch 5 Jahre. Der Marktwert der Wertsteigerungsrechte wird am Tag der Zuteilung anhand eines binomialen Optionspreismodells ermittelt und an jedem Bilanzstichtag überprüft.

### Nicht erfasster Aufwand für Vergütungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den per 31. Dezember 2006 nicht erfassten Vergütungsaufwand (bereinigt um voraussichtlich verfallene Leistungen) in Bezug auf noch nicht übertragene aktienbasierte Vergütungen und den gewichteten durchschnittlichen Zeitraum, über den diese Kosten voraussichtlich erfasst werden:



Name des Plans	Nicht erfasster Aufwand für Vergütungen in Mio. CHF	Gewichteter durchschnittl. Zeitraum
Aktionsoptionspläne	20	1,4
Gesperrte Aktien	19	1,4
Long-Term Incentive Plan (LTI)	41	1,6
Kursgewinnrechte	54	1,4
<b>Total</b>	<b>134</b>	<b>1,4</b>

Die Anzahl der für die aktienbasierten Leistungen der Gruppe bewilligten Aktien belief sich per 31. Dezember 2006 auf 806 179 (2005: 529 138).

#### Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Mitarbeiterbeteiligungsplan von Swiss Re besteht aus einem Sparplan mit zwei- oder dreijähriger Dauer. Die Mitarbeitenden kombinieren regelmässige Sparleistungen mit dem Kauf realer oder synthetischer Optionen. Die Sparguthaben der Mitarbeitenden werden durch einen Beitrag von Swiss Re ergänzt.

Die Mitarbeitenden erhalten bei Fälligkeit Aktien oder Bargeld in Höhe des angesparten Saldos oder können wahlweise die Optionen ausüben.

Im Jahr 2006 wurden 519 991 Optionen (2005: 1 068 610) an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben und Arbeitgeberbeiträge zu dem Plan in Höhe von 14 Mio. CHF (2005: 15 Mio. CHF) geleistet.

### Leasingverbindlichkeiten

## 13. Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen

Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit schliesst die Gruppe verschiedene Mietverträge ab. Bei diesen Verträgen handelt es sich um Operating-Leasing-Verträge. Aus ihnen ergeben sich in den nächsten fünf Jahren und darüber hinaus folgende Verpflichtungen:

Am 31. Dezember 2006	in Mio. CHF
2007	84
2008	64
2009	55
2010	50
2011	44
Nach 2011	190
<b>Total Operating-Leasing-Verpflichtungen</b>	<b>487</b>
Abzüglich minimale nicht kündbare Mieten aus Untervermietungen	-137
<b>Total künftige minimale Leasingverpflichtungen, netto</b>	<b>350</b>

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung aller Mietaufwendungen aus sämtlichen Operating-Leasing-Verträgen per 31. Dezember (mit Ausnahme jener, die eine Laufzeit von bis zu einem Monat aufweisen oder nicht erneuert wurden):

in Mio. CHF	2005	2006
Mindestmieten	47	66
Mieteinnahmen aus Untervermietung	-10	-9
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>57</b>

### Übrige Verbindlichkeiten

Als Teilnehmer an Limited Investment Partnerships verpflichtet sich die Gruppe, für Investitionen bestimmte Beträge bereitzustellen, die von den Partnerships über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren abgerufen werden können. Die nicht abgerufenen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2006 auf insgesamt 891 Mio. CHF (2005: 869 Mio. CHF).

Die Gruppe schliesst im normalen Verlauf des Rückversicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäfts eine Reihe von Verträgen ab, die, falls das Kreditrating der Gruppe und/oder festgelegte gesetzliche Massnahmen auf ein bestimmtes Niveau absinken, die Gruppe zwingen würden, Sicherheiten bereitzustellen oder Garantien zu erhalten. Die Verträge weisen typischerweise Alternativen für die Rückführung des damit verbundenen Geschäfts auf.

### Gerichtsverfahren

Im normalen Ablauf des Geschäftsbetriebs ist die Gruppe mit verschiedenen Ansprüchen, Gerichtsverfahren und aufsichtsrechtlichen Fragen konfrontiert. Nach Auffassung des Managements wird die Klärung dieser oder anderer rechtlicher Angelegenheiten, mit Ausnahme der in diesem Punkt des Anhangs behandelten Fragen, keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäft, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis der Gruppe haben.

**11. September 2001**

Die Gruppe trug etwa 25% der Exzedenten-Sachversicherungsdeckung für das World Trade Center (WTC) in Höhe von 3,5 Mrd. USD. Nach der Zerstörung des WTC erhoben die versicherten Mieter des Komplexes Anspruch auf die zweifache Versicherungssumme in Höhe von insgesamt 7 Mrd. USD. Die Gruppe klagte vor dem United States District Court for the Southern District of New York auf eine Erklärung, die feststellt, dass Swiss Re nur bis zur Höhe ihres Anteils an der einfachen Versicherungssumme haftbar ist und welche Rechte und Pflichten alle Beteiligten haben.

Am 3. Mai 2004 entschieden die Geschworenen zugunsten von Swiss Re, dass der Anspruch der Versicherten auf den Anteil von Swiss Re in Höhe von 25% an der einfachen Versicherungssumme begrenzt ist. Am 18. Oktober 2006 bestätigte der U.S. Court of Appeals for the Second Circuit das Urteil der Geschworenen zugunsten von Swiss Re. Deshalb entspricht die Exposure der Gruppe für Schäden infolge des Terroranschlags auf das WTC weiterhin ihren bisherigen Schadensschätzungen.

Die Versicherten haben auch Anspruch auf sofortige Auszahlung einer Pauschalentschädigung in Höhe des Anteils von Swiss Re an der einfachen Versicherungssumme erhoben, zuzüglich ungefähr 250 Mio. USD an vor dem Urteil aufgelaufenen Zinsen. Am 8. Juni 2005 lehnte der U.S. District Court den Antrag der Versicherten auf ein summarisches Urteil ab, das ihren Anspruch auf eine Pauschalzahlung von Swiss Re bestätigt. Swiss Re beantragte dann ein summarisches Urteil, dem zufolge die Versicherten nur Anspruch auf Versicherungsleistungen haben, soweit Wiederaufbaukosten anfallen. Der Antrag von Swiss Re liegt dem Gericht vollständig vor und steht zur Entscheidung an.

Die Gruppe trug zudem rund 25% eines von der Port Authority of New York and New Jersey abgeschlossenen Exzedenten-Sachversicherungsprogramms in Höhe von 1,5 Mrd. USD. Die Port Authority ist die Vermieterin des WTC und besitzt weitere Immobilien in dessen Nähe. Ihre Sachschadenforderung wurde gerade ordnungsgemäss abgewickelt, als die Port Authority im März 2005 die Absicht äusserte, im Zusammenhang mit derselben WTC-Immobilie, die vermietet und im Rahmen des Programms in Höhe von 3,5 Mrd. USD separat versichert worden war, die zweifache Versicherungssumme geltend zu machen. Am 27. September 2005 klagte Swiss Re gegen die Port Authority, um eine Erklärung zu erwirken, nach der die im Rahmen des Programms in Höhe von 3,5 Mrd. USD versicherte WTC-Immobilie nicht auch von dem Programm der Port Authority gedeckt ist und dass die Haftung von Swiss Re auf die einfache Versicherungssumme begrenzt ist. Der Prozess befindet sich in den ersten Phasen, und die Parteien sind noch nicht vor Gericht erschienen. Die Port Authority hat beantragt, die Klage als unbegründet abzuweisen. Ein Verhandlungstermin wurde bisher nicht angesetzt.

Am 9. Juni 2006 schloss Swiss Re die Akquisition von GE Insurance Solutions ab, die auch die Akquisition von Industrial Risk Insurers (IRI) umfasste, einer Tochtergesellschaft von GE Insurance Solutions. IRI war mit 237 Mio. USD an dem WTC-Versicherungsprogramm in Höhe von 3,5 Mrd. USD beteiligt. Am 6. Dezember 2004 entschieden Geschworene, dass neun Versicherer, darunter IRI, ihre Deckungszusage auf Basis von Bedingungen gegeben hätten, die den WTC-Terroranschlag als zwei Ereignisse behandeln, wobei eine Obergrenze in Höhe der zweifachen Versicherungssumme gelte. Am 18. Oktober 2006 bestätigte der U.S. Court of Appeals for the Second Circuit das Urteil der Geschworenen. Die Höhe des Schadens und des Anteils von IRI werden in einem gesonderten Bewertungsverfahren festgestellt, das noch nicht abgeschlossen ist. Die Gruppe hat ihre bestmögliche Schätzung der endgültigen Haftung erfasst und wird sie aktualisieren, wenn weitere Informationen bekannt werden.

## 14. Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Gruppe bietet weltweit Rück- und Erstversicherungs- sowie Finanzdienstleistungen über drei Geschäftssegmente an, die sich aus der Organisationsstruktur ergeben: Property & Casualty, Life & Health sowie Financial Services. Der Bereich «Übrige» umfasst Positionen, die keinen operativen Segmenten zugeordnet sind. Die wichtigsten Positionen sind die Fremdwährungsbewertung, die Marktwertbewertung von Handelsbeständen, die der kongruenten Unterlegung von Rückversicherungs-Nettoverbindlichkeiten in Fremdwährungen dienen, Finanzierungskosten für finanzielles Fremdkapital und der Aufwand des Corporate Centre. Die vergleichende Aufstellung der Ergebnisse nach Geschäftssegment ist entsprechend dargestellt.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne werden den Geschäftssegmenten auf Basis der Nettoerträge aus Kapitalanlagen und der realisierten Gewinne der von ihnen betriebenen Gesellschaften zugewiesen. Wird eine Gesellschaft von mehreren Geschäftssegmenten genutzt, werden Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne anhand der technischen Rückstellungen und weiterer Kriterien zwischen diesen verteilt. Financial Services erbringt Vermögensverwaltungsdienstleistungen für die anderen Geschäftssegmente und weist die in Rechnung gestellten Honorare als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Diese Honorare sind in Dienstleistungsverträgen festgelegt.

Financial Services bietet Strukturierungsdienste für gewisse Transaktionen an – zum Beispiel Insurance-linked Securities, die im Namen anderer Geschäftssegmente ausgegeben werden. Financial Services weist die Honorare für diese Dienstleistungen als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Zudem bieten die Geschäftssegmente die Anbahnung bestimmter Geschäfte an, die von einem anderen Geschäftssegment gezeichnet und verbucht werden. Die Provisionen für diese Dienstleistungen werden als Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Geschäftssegmente entsprechen den im Anhang der Jahresrechnung unter Punkt 1 beschriebenen Grundsätzen.

**a) Ergebnisse der Geschäftssegmente**

2005 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	16 346	9 638	907		26 891
Honorarertrag		881			881
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 988	4 000	85	64	6 137
Nettorealisate auf Kapitalanlagen	1 188	1 799	29	458	3 474
Handelsertrag	27		319		346
Honorare, Provisionen und übriger Ertrag	46		220	17	283
<b>Total Ertrag</b>	<b>19 595</b>	<b>16 318</b>	<b>1 560</b>	<b>539</b>	<b>38 012</b>

**Aufwand**

Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-14 430	-8 668	-328		-23 426
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-3 019			-3 019
Abschlussaufwendungen	-3 411	-2 221	-295		-5 927
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-924	-765	-558	-834	-3 081
<b>Total Aufwand</b>	<b>-18 765</b>	<b>-14 673</b>	<b>-1 181</b>	<b>-834</b>	<b>-35 453</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>830</b>	<b>1 645</b>	<b>379</b>	<b>-295</b>	<b>2 559</b>

2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	17 441	10 974	1 100		29 515
Honorarertrag		879			879
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	2 883	3 946	79	82	6 990
Nettorealisate auf Kapitalanlagen	752	1 521	27	-352	1 948
Handelsertrag	4		573	77	654
Honorare, Provisionen und übriger Ertrag	74		184	22	280
<b>Total Ertrag</b>	<b>21 154</b>	<b>17 320</b>	<b>1 963</b>	<b>-171</b>	<b>40 266</b>

**Aufwand**

Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-11 306	-9 594	-493		-21 393
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-2 827			-2 827
Abschlussaufwendungen	-3 459	-2 256	-364		-6 079
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-1 373	-961	-646	-1 131	-4 111
<b>Total Aufwand</b>	<b>-16 138</b>	<b>-15 638</b>	<b>-1 503</b>	<b>-1 131</b>	<b>-34 410</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5 016</b>	<b>1 682</b>	<b>460</b>	<b>-1 302</b>	<b>5 856</b>

**b) Property & Casualty – nach Geschäftsparten**

2005 in Mio. CHF	Sach traditionell	Haftpflicht traditionell	Motorfahrzeug traditionell	Unfall traditionell	Übrige Sparten traditionell	Total traditionell	Nicht traditionell	Total
<b>Ertrag</b>								
Verdiente Prämien	5 095	4 095	2 070	812	2 785	14 857	1 489	16 346
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	319	781	210	149	264	1 723	265	1 988
Nettorealise auf Kapitalanlagen	188	461	124	88	155	1 016	172	1 188
Handelsertrag							27	27
Honorare, Provisionen und übriger Ertrag							46	46
<b>Total Ertrag</b>	<b>5 602</b>	<b>5 337</b>	<b>2 404</b>	<b>1 049</b>	<b>3 204</b>	<b>17 596</b>	<b>1 999</b>	<b>19 595</b>
<b>Aufwand</b>								
Schadenaufwand inkl.								
Schadenbearbeitungskosten	-4 419	-4 486	-1 648	-564	-2 153	-13 270	-1 160	-14 430
Abschlussaufwendungen	-967	-803	-400	-172	-608	-2 950	-461	-3 411
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-282	-166	-110	-38	-141	-737	-187	-924
<b>Total Aufwand</b>	<b>-5 668</b>	<b>-5 455</b>	<b>-2 158</b>	<b>-774</b>	<b>-2 902</b>	<b>-16 957</b>	<b>-1 808</b>	<b>-18 765</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-66</b>	<b>-118</b>	<b>246</b>	<b>275</b>	<b>302</b>	<b>639</b>	<b>191</b>	<b>830</b>
Schadensatz in %	86,7	109,5	79,6	69,4	77,3	89,3		
Kostensatz in %	24,5	23,7	24,7	25,9	26,9	24,8		
Schaden-Kosten-Satz in %	111,2	133,2	104,3	95,3	104,2	114,1		
<b>2006</b>								
in Mio. CHF	Sach traditionell	Haftpflicht traditionell	Motorfahrzeug traditionell	Unfall traditionell	Übrige Sparten traditionell	Total traditionell	Nicht traditionell	Total
<b>Ertrag</b>								
Verdiente Prämien	6 063	4 563	1 923	1 057	3 251	16 857	584	17 441
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	466	1 160	328	319	278	2 551	332	2 883
Nettorealise auf Kapitalanlagen	130	323	91	89	77	710	42	752
Handelsertrag							4	4
Honorare, Provisionen und übriger Ertrag					52	52	22	74
<b>Total Ertrag</b>	<b>6 659</b>	<b>6 046</b>	<b>2 342</b>	<b>1 465</b>	<b>3 658</b>	<b>20 170</b>	<b>984</b>	<b>21 154</b>
<b>Aufwand</b>								
Schadenaufwand inkl.								
Schadenbearbeitungskosten	-2 781	-3 721	-1 448	-1 051	-1 808	-10 809	-497	-11 306
Abschlussaufwendungen	-1 074	-794	-394	-216	-674	-3 152	-307	-3 459
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-433	-387	-148	-85	-231	-1 284	-89	-1 373
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4 288</b>	<b>-4 902</b>	<b>-1 990</b>	<b>-1 352</b>	<b>-2 713</b>	<b>-15 245</b>	<b>-893</b>	<b>-16 138</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 371</b>	<b>1 144</b>	<b>352</b>	<b>113</b>	<b>945</b>	<b>4 925</b>	<b>91</b>	<b>5 016</b>
Schadensatz in %, ohne Rückabwicklung von								
Abzügen	45,3	80,0	74,6	98,1	55,4	63,3		
Kostensatz in %	24,8	25,9	28,2	28,5	27,8	26,3		
Schaden-Kosten-Satz in %, ohne Rückabwicklung								
von Abzügen	70,1	105,9	102,8	126,6	83,2	89,6		

c) Life & Health – nach Geschäftssparten

2005 in Mio. CHF	Leben traditionell	Kranken traditionell	Total traditionell	Admin Re <sup>SM</sup>	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	6 982	1 612	8 594	1 044	9 638
Honorarertrag	34		34	847	881
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 015	590	1 605	2 395	4 000
Nettorealise auf Kapitalanlagen	277	82	359	1 440	1 799
<b>Total Ertrag</b>	<b>8 308</b>	<b>2 284</b>	<b>10 592</b>	<b>5 726</b>	<b>16 318</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-5 276	-1 453	-6 729	-1 939	-8 668
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen	-333		-333	-2 686	-3 019
Abschlussaufwendungen	-1 520	-445	-1 965	-256	-2 221
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-348	-92	-440	-325	-765
<b>Total Aufwand</b>	<b>-7 477</b>	<b>-1 990</b>	<b>-9 467</b>	<b>-5 206</b>	<b>-14 673</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>831</b>	<b>294</b>	<b>1 125</b>	<b>520</b>	<b>1 645</b>
<b>Operatives Ergebnis, ohne nicht partizipierende Nettorealise auf Kapitalanlagen</b>	<b>742</b>	<b>212</b>	<b>954</b>	<b>379</b>	<b>1 333</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen, fondsgebunden	101		101	650	751
Nettorealise auf Kapitalanlagen, fondsgebunden	188		188	1 208	1 396
Nettorealise auf Kapitalanlagen, nicht partizipierend	89	82	171	141	312
Operativer Ertrag <sup>1</sup>	7 930	2 202	10 132	3 727	13 859
Verwaltungskostensatz in %	4,4	4,2	4,3	8,7	5,5
Rendite auf operativem Ertrag in %	9,4	9,6	9,4	10,2	9,6

<sup>1</sup> Der operative Ertrag enthält weder Nettoerträge aus Kapitalanlagen noch Nettorealise auf Kapitalanlagen aus fondsgebundenem Geschäft, da diese über Zinsgutschriften an die Versicherungsnehmer weitergeleitet werden und daher keinen Einfluss auf das operative Ergebnis haben.

2006 in Mio. CHF	Leben traditionell	Kranken traditionell	Total traditionell	Admin Re <sup>SM</sup>	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	7 851	2 243	10 094	880	10 974
Honorarertrag	38		38	841	879
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 127	625	1 752	2 194	3 946
Nettorealise auf Kapitalanlagen	498	87	585	936	1 521
<b>Total Ertrag</b>	<b>9 514</b>	<b>2 955</b>	<b>12 469</b>	<b>4 851</b>	<b>17 320</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen					
Lebens- und Krankenversicherung	-6 081	-1 763	-7 844	-1 750	-9 594
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen	-569		-569	-2 258	-2 827
Abschlussaufwendungen	-1 607	-550	-2 157	-99	-2 256
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-481	-161	-642	-319	-961
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8 738</b>	<b>-2 474</b>	<b>-11 212</b>	<b>-4 426</b>	<b>-15 638</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>776</b>	<b>481</b>	<b>1 257</b>	<b>425</b>	<b>1 682</b>
<b>Operatives Ergebnis, ohne nicht partizipierende Nettorealise auf Kapitalanlagen</b>	<b>688</b>	<b>394</b>	<b>1 082</b>	<b>435</b>	<b>1 517</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – fondsgebunden	109		109	561	670
Nettorealise auf Kapitalanlagen – fondsgebunden	410		410	909	1 319
Nettorealise auf Kapitalanlagen, nicht partizipierend	88	87	175	-10	165
Operativer Ertrag <sup>1</sup>	8 907	2 868	11 775	3 391	15 166
Verwaltungskostensatz in %	5,4	5,6	5,5	9,4	6,3
Rendite auf operativem Ertrag in %	7,7	13,7	9,2	12,8	10,0

<sup>1</sup> Der operative Ertrag enthält weder Nettoerträge aus Kapitalanlagen noch Nettorealise auf Kapitalanlagen aus fondsgebundenem Geschäft, da diese über Zinsgutschriften an die Versicherungsnehmer weitergeleitet werden und daher keinen Einfluss auf das operative Ergebnis haben.

#### d) Den Versicherungsnehmern belastete verdiente Nettoprämien und -gebühren nach Ländern

in Mio. CHF	2005	2006
USA	12 175	12 320
Grossbritannien	2 614	3 513
Deutschland	1 830	2 560
Kanada	989	1 235
Frankreich	1 223	1 137
Australien	853	979
Italien	849	804
Schweiz	750	705
Niederlande	647	646
Übrige	5 842	6 495
<b>Total</b>	<b>27 772</b>	<b>30 394</b>



## 15. Beteiligungen und Variable Interest Entities

### Beteiligungen

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2006 in %	Konsolidierungs- methode
<b>Europa</b>			
<b>Dänemark</b>			
Swiss Re Denmark Holding ApS <sup>2</sup>	329	100	v
Swiss Re Denmark Reinsurance A/S <sup>2</sup>	193	100	v
<b>Deutschland</b>			
Swiss Re Germany AG	72	100	v
Swiss Re Germany Holding AG	80	100	v
Swiss Re Frankona Holding GmbH <sup>2</sup>	43	100	v
Swiss Re Frankona Rückversicherungs AG <sup>2</sup>	558	100	v
Swiss Re Frankona Management Service GmbH <sup>2</sup>	0	100	v
<b>Frankreich</b>			
Frasecur Société d'Investissement à Capital Variable <sup>1</sup>	147	100	v
<b>Grossbritannien</b>			
Banian Investments UK Ltd.	1	100	v
Calico Leasing (GB) Ltd.	84	100	v
Cyrenaic Investments (UK) Ltd.	1 435	100	v
Dex Hold Ltd.	0	100	v
European Credit and Guarantee Insurance PCC Ltd.	10	100	v
GE Life Group Limited and group companies <sup>3</sup>	358	100	v
Life Assurance Holding Corporation Ltd.	175	100	v
Palatine Insurance Company Ltd.	18	100	v
Reassure UK Life Assurance Company Ltd.	914	100	v
SR Delta Investments (UK) Ltd.	16	100	v
SR International Business Insurance Company Ltd.	294	100	v
Swiss Re Capital Markets Ltd.	73	100	v
Swiss Re Financial Services Ltd.	17	100	v
Swiss Re GB Plc	1 526	100	v
Swiss Re Life & Health UK Ltd.	454	100	v
Swiss Re Properties Ltd.	0	100	v
Swiss Re Services Ltd.	5	100	v
Swiss Re Specialised Investments Holdings (UK) Ltd.	2	100	v
Swiss Reinsurance Company UK Ltd.	1 132	100	v
The Mercantile & General Reinsurance Company Ltd.	334	100	v
X SMA Ltd.	36	100	v
Windsor Life Assurance Company Ltd.	7	100	v
Swiss Re Frankona Reinsurance Ltd. <sup>2</sup>	0	100	v
Swiss Re Frankona LM Limited <sup>2</sup>	17	100	v
Swiss Re Specialty Insurance (UK) Ltd. <sup>2</sup>	43	100	v
<b>Konsolidierungsmethode:</b>			
v	voll		
e	Equity-Methode		
1	Nettoinventarwert statt Aktienkapital		
2	Aus der Akquisition von GE Insurance Solutions		
3	Aus der Akquisition von GE Life		

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2006 in %	Konsolidierungs- methode
<b>Irland</b>			
Swiss Re International Treasury (Ireland) Ltd.	0	100	v
Swiss Re Ireland Ltd.	135	100	v
Swiss Re Life & Health (Ireland) Ltd.	1	100	v
Swiss Reinsurance Ireland Limited <sup>2</sup>	151	100	v
<b>Luxemburg</b>			
Swiss Re Management (Luxembourg) S.A.	320	100	v
Swiss Re Treasury (Luxembourg) S.A.	169	100	v
Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A.	0	100	v
Luxembourg European Reinsurance S.A. <sup>2</sup>	197	100	v
<b>Malta</b>			
Swiss Re Finance (Malta) Ltd.	3 086	100	v
<b>Niederlande</b>			
Algemene Levensherverezekering Maatschappij N.V.	8	100	v
Atradius	91	34,95	e
Calam C.V.	0	100	v
Reassurantie Maatschappij Nederland N.V.	12	100	v
Swiss Re Life & Health Nederland N.V.	6	100	v
Swiss Re Nederland Holding B.V.	1	100	v
<b>Schweiz</b>			
DiAx Holding	9	37,26	e
European Reinsurance Company of Zurich	312	100	v
SR Institutional Funds <sup>1</sup>	16 882	99,68	v
Swiss Re Asset Management (Switzerland) AG	15	100	v
Swiss Re Partnership Holding AG	0	100	v
<b>Ungarn</b>			
Swiss Re Treasury (Hungary) Ltd.	0	100	v
<b>Nordamerika/Karibik</b>			
<b>Barbados</b>			
Accra Holdings Corporation	20	100	v
Atlantic International Reinsurance Company Ltd.	5	100	v
European Finance Reinsurance Company Ltd.	6	100	v
European International Holding Company Ltd.	200	100	v
European International Reinsurance Company Ltd.	195	100	v
Gasper Funding Corporation	0	100	v
Stockwood Reinsurance Company, Ltd.	1	100	v
Underwriters Reinsurance Company (Barbados) Ltd.	20	100	v

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2006 in %	Konsolidierungs- methode
<b>Bermuda</b>			
30 St Mary Axe (Bermuda) L.P.	0	100	v
Englewood Ltd.	0	100	v
Life Re International, Ltd.	0	100	v
Old Fort Insurance Company Ltd.	0	100	v
Securitas Allied (Bermuda), L.P.	0	100	v
SwissRe Capital Management (Bermuda) Ltd.	0	100	v
SwissRe Finance (Bermuda) Ltd.	0	100	v
SwissRe Investments (Bermuda) Ltd.	0	100	v
<b>Cayman Islands</b>			
Ampersand Investments (UK) Ltd.	0	100	v
Dunstanburgh Finance (Cayman) Ltd.	0	100	v
Farnham Funding Ltd.	6	100	v
SR Cayman Holdings Ltd.	0	100	v
SR York Limited	119	100	v
SV Corinthian Investments Ltd.	5	100	v
Swiss Re Dorus Investment Ltd.	5	100	v
Swiss Re Funding (UK) Ltd.	0	100	v
Swiss Re Hedge Funds SPC	84	100	v
Swiss Re Strategic Investments (UK) Ltd.	0	100	v
Cobham Funding Ltd.	24	100	v
Kilgallon Finance Ltd.	24	100	v
<b>Kanada</b>			
Swiss Re Holdings (Canada) Inc.	123	100	v
Swiss Re Life & Health Canada	119	100	v
Swiss Reinsurance Company Canada	11	100	v
<b>USA</b>			
Conning & Company and group companies	0	100	v
Facility Insurance Corporation	1	100	v
Facility Insurance Holding Corporation	0	100	v
Life Re Capital Trust I	4	100	v
North American Capacity Insurance Company	5	100	v
North American Elite Insurance Company	4	100	v
North American Specialty Insurance Company	6	100	v
Reassure America Life Insurance Company	3	100	v
Sage Life Holdings of America Inc.	3	100	v
Southwestern Life Insurance Company	4	100	v
Swiss Re Alternative Assets LLC	0	100	v
Swiss Re America Holding Corporation	0	100	v
Swiss Re Asset Management (Americas) Inc.	9	100	v
Swiss Re Atrium Corporation	1	100	v
Swiss Re Capital Markets Corporation	0	100	v
Swiss Re Financial Products Corporation	0	100	v
Swiss Re Financial Services Corporation	0	100	v

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2006 in %	Konsolidierungs- methode
Swiss Re Life & Health America Holding Company	5	100	v
Swiss Re Life & Health America Inc.	5	100	v
Swiss Re Management Corporation	0	100	v
Swiss Reinsurance America Corporation	7	100	v
Valley Forge Life Insurance Company	3	100	v
Washington International Insurance Company	4	100	v
SR PA Finance Inc	0	100	v
Swiss Re Funding Inc.	0	100	v
Swiss Re Treasury (US) Corporation	0	100	v
Swiss Re Solutions Holding Corp <sup>2</sup>	11	100	v
Core Insurance Holdings Inc. <sup>2</sup>	0	100	v
Coregis Insurance Company <sup>2</sup>	0	100	v
Employers Reinsurance Corporation <sup>2</sup>	41	100	v
First Specialty Insurance Corporation <sup>2</sup>	6	100	v
Industrial Risk Insurers <sup>2</sup>	0	100	v
Westport Insurance Corporation <sup>2</sup>	6	100	v
<b>Australien</b>			
Swiss Re Australia Ltd.	19	100	v
Swiss Re Life & Health Australia Ltd.	0	100	v
The Mercantile and General Reinsurance Company of Australia Ltd.	14	100	v
<b>Südafrika</b>			
Swiss Re Life & Health Africa Ltd.	0	100	v
Swiss Re Africa Ltd.	2	100	v

#### Variable Interest Entities (VIE)

Die VIE der Gruppe umfassen verschiedene Zweckgesellschaften aus einem speziellen Mitversicherungsvertrag, bestimmte Zweckgesellschaften zur Verbriefung von Versicherungs- und Kreditrisiken, Limited Partnerships im Bereich Private Equity, Hedgefonds, Fremdfinanzierungen und andere Gesellschaften, die der Definition einer VIE entsprechen.

Die Verbriefung von Versicherungs- und Kreditrisiken überträgt bereits bestehende Risiken durch die Emission von Insurance-linked oder Credit-linked Securities auf die Kapitalmärkte. Bei der Verbriefung von Versicherungsrisiken übernimmt die Zweckgesellschaft zunächst das Risiko mittels Versicherungsverträgen. Bei der Verbriefung von Kreditrisiken übernimmt die Zweckgesellschaft zunächst das Risiko mittels Credit Default Swaps.

Die Zweckgesellschaft behält im Allgemeinen den Emissionserlös als Sicherheit zurück. Die Variable Interests entstehen durch Eigentum an Insurance-linked und Credit-linked Securities oder durch die Deckung, die für den Gegenwert der zurückbehaltenen Sicherheit gewährt wird. Bei Verbriefungen von Versicherungsrisiken beläuft sich das maximale

Verlustpotenzial der Gruppe auf den höheren von zwei Werten: den Buchwert der gedeckten Sicherheit oder den Buchwert der Insurance-linked bzw. Credit-linked Securities, die von der Gruppe gehalten werden. Die zurückbehaltenen Sicherheiten bestehen üblicherweise aus Papieren mit hoher Bonität.

Commercial Paper Conduit Vehicles sind Zweckgesellschaften, die Commercial Papers zur Finanzierung des Kaufs von Vermögenswerten emittieren. Die Gruppe übernimmt die Risiken und Erträge eines Teils der Vermögenswerte, die von der Zweckgesellschaft gehalten werden, durch einen Total Return Swap. Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Buchwert der Vermögenswerte, die dem Total Return Swap zu Grunde liegen.

Die sonstigen Anlagevehikel umfassen Limited Partnerships im Bereich Private Equity und Hedgefonds. Die Variable Interests der Gruppe entstehen durch eine Eigentumsbeteiligung an dem Vehikel oder eine Garantie über den Wert der Vermögenswerte, die das Vehikel hält. Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Buchwert der Eigentumsbeteiligung oder dem maximalen Betrag, der im Rahmen der Garantie zu zahlen ist.

Eine Fremdfinanzierung ist ein Darlehen einer Bank, das die Gruppe verwendet, um in eine Beteiligungsgesellschaft zu investieren. Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Kreditausfall des Bankdarlehens. Die nachstehende Tabelle zeigt das Gesamtvermögen der VIE, bei denen die Gruppe als Meistbegünstigte definiert ist, jedoch nicht über eine Mehrheit der Stimmrechte verfügt:

Am 31. Dezember in Mio. CHF	2005	2006
Spezieller Mitversicherungsvertrag	4 848	5 324
Sonstige Anlagevehikel	804	447
Übrige	228	6
<b>Total</b>	<b>5 880</b>	<b>5 777</b>

Die Konsolidierung der VIE hat in der Bilanz 2006 eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 702 Mio. CHF (2005: 586 Mio. CHF) ergeben. Diese ist unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst. Die Nettominderheitsbeteiligung am Ergebnis betrug 39 Mio. CHF (2005: 16 Mio. CHF) nach Steuern. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung werden jeweils unter dem betreffenden Geschäftssegment mit den zu Grunde liegenden Bewegungen im Ergebnis oder Aufwand ausgewiesen. Die nachstehende Tabelle zeigt das Gesamtvermögen und das maximale Verlustpotenzial von VIE, an denen die Gruppe massgeblich beteiligt ist:

Am 31. Dezember in Mio. CHF	2005		2006	
	Gesamt- vermögen	Maximales Verlustpotenzial	Gesamt- vermögen	Maximales Verlustpotenzial
Zweckgesellschaften zur Verbriefung von				
Versicherungs- und Kreditrisiken	4 372	4 327	7 861	7 786
Commercial Paper Conduit Vehicles	2 245	2 245	3 699	3 699
Sonstige Anlagevehikel	1 777	1 305	3 487	1 952
Fremdfinanzierung	1 397	226	2 683	250
Übrige	160	68	795	777
<b>Total</b>	<b>9 951</b>	<b>8 171</b>	<b>18 525</b>	<b>14 464</b>

## 16. Restrukturierungsrückstellung

Die Gruppe hat Restrukturierungsrückstellungen für die akquirierten Aktivitäten von GE Insurance Solutions sowie für die bestehenden Aktivitäten von Swiss Re ausgewiesen. Im ersten Fall gehören die Rückstellungen zur Aufteilung des Kaufpreises, im zweiten Fall werden sie erfolgswirksam verbucht.

Die Rückstellung für Insurance Solutions umfasst 44 Mio. CHF für geplante Anpassungen an Liegenschaften, deren Eigentümer oder Mieter die frühere GE Insurance Solutions ist, und 49 Mio. CHF für Abfindungen im Zusammenhang mit dem Geschäft von Insurance Solutions. Die Rückstellung für Aktivitäten von Insurance Solutions wurde im Jahr 2006 mit Aufwendungen in Höhe von 29 Mio. CHF belastet.

Eine Rückstellung von 104 Mio. CHF wurde für das bestehende Geschäft von Swiss Re ausgewiesen, und zwar für Abfindungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Geschäfts nach der Akquisition. Eine Rückstellung von 13 Mio. CHF wurde für Aufwendungen im Zusammenhang mit Liegenschaften für die bestehenden Aktivitäten von Swiss Re ausgewiesen. Die Rückstellung für bestehende Aktivitäten von Swiss Re wurde im Jahr 2006 mit Aufwendungen in Höhe von 68 Mio. CHF belastet.

<b>2006</b> in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
Bestand am 1. Januar	2	15	41		58
Erhöhung der Rückstellung	63	24	16	14	117
Einfluss der Akquisition von GE					
Insurance Solutions	88	5			93
Entstandene Kosten	-54	-14	-15	-14	-97
Einfluss aus Währungsumrechnung			-4		-4
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>99</b>	<b>30</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>167</b>

## 17. Änderung der Rechnungslegungsbasis

### Überleitung der Zahlen aus dem Geschäftsbericht 2005 von Swiss GAAP auf US GAAP

Am 31. Dezember in Mio. CHF	Erläuterung	Ergebnis	Eigenkapital
<b>Swiss GAAP</b>		1 451	22 929
Zum Marktwert bewertete festverzinsliche Wertschriften	1)		1 912
Ausgewiesene Shadow-Accounting-Korrekturen bei festverzinslichen Wertschriften	2)		-340
Abschreibung und andere Anpassungen des Goodwills	3)	274	954
Rückbuchung der Schwankungsrückstellung	4)	-613	569
Rückbuchung der Abzinsung bestimmter Rückstellungen im Sach- und HUK-Geschäft	5)	34	-1 030
Handelsverluste (ohne Währungseffekt)	6)	-17	
Währungsumrechnung	7)	913	-279
Sonstige Einflüsse		-5	352
Besteuerung	8)	267	-674
<b>US GAAP</b>		2 304	<b>24 393</b>

#### Erläuterungen

- 1) Nach Swiss GAAP werden jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften zu Amortised-Cost-Werten erfasst. Nach US GAAP werden jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften zum Marktwert ausgewiesen, wobei Änderungen des Marktwerts im Eigenkapital erfasst werden.
- 2) US GAAP erfordert eine Anpassung an nicht realisierte Gewinne und Verluste, die den Versicherungsnehmern gutgeschrieben bzw. belastet würden, wenn sie realisiert würden. Die Anpassung betrifft den Saldo des Barwerts künftiger Gewinne, die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sowie die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital. Nach Swiss GAAP werden Shadow-Accounting-Korrekturen des Barwerts künftiger Gewinne nicht ausgewiesen, weil jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften zu Amortised-Cost-Werten erfasst werden.
- 3) Nach Swiss GAAP wird Goodwill linear über die erwartete Nutzungsdauer der übernommenen Gesellschaften abgeschrieben. Nach US GAAP wird Goodwill mit Wirkung vom 1. Januar 2002 nicht mehr abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.
- 4) Nach Swiss GAAP werden von lokalen Aufsichtsinstanzen vorgeschriebene Rückstellungen für künftige Schwankungen und für Gross- und Katastrophenschäden als Schadenrückstellungen erfasst. Nach US GAAP werden Schwankungsrückstellungen nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen.
- 5) Nach Swiss GAAP hat Swiss Re bestimmte Rückstellungen im Sach- und HUK-Geschäft abgezinst. Dies gilt vor allem für Rückstellungen, die nach gesetzlichen US-Rechnungslegungsbestimmungen abgezinst werden. Dieser Ansatz ist nach US GAAP zulässig, aber nicht vorgeschrieben. Swiss Re hat sich dafür entschieden, nach US GAAP Rückstellungen im Sach- und HUK-Geschäft nicht abzuzinsen. Die Rechnungslegung nach Purchase GAAP ist hiervon nicht betroffen und schreibt vor, dass Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert ausgewiesen werden.
- 6) Mit der Übernahme von US GAAP klassifizierte die Gruppe bestimmte festverzinsliche Wertschriften als Handelsbestände. Wertschriften des Handelsbestands werden neu bewertet und in der Erfolgsrechnung statt unter dem Eigenkapital erfasst, wobei auch der entsprechende Währungseffekt berücksichtigt wird. Künftige Mark-to-market-Bewegungen dieser Wertschriften des Handelsbestands werden erfolgswirksam erfasst.
- 7) Nach Swiss GAAP behandelten die Gesellschaften ausländische Währungen generell als Funktionalwährung. Nach US GAAP haben manche Gesellschaften nun auf eine einzige Funktionalwährung umgestellt. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, soweit sie nicht zum Marktwert ausgewiesen werden, werden zu historischen Kursen neu bewertet. Jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften und Aktien werden zu aktuellen Kursen durch nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste im Eigenkapital neu bewertet.
- 8) Zeigt den Effekt der Einführung der neuen Rechnungslegungsbasis auf den Steuer Aufwand und die latenten Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten.



## Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers  
An die ordentliche Generalversammlung der  
Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft  
Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapital, Comprehensive Income, Mittelflussrechnung und Anhang zum Konzernabschluss/Seiten 115 bis 176) der Swiss Re Gruppe für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Rechnungslegungsgrundsätzen, die in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannt sind, und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

David J.A. Law  
Leitender Revisor

Dawn M. Kink

Zürich, 28. Februar 2007

